

Der Polizeipräsident in Berlin

Landeskriminalamt
Zentralstelle für Prävention



Jugenddelinquenz in Berlin

Jahresbericht 2012



Herausgeber

Der Polizeipräsident in Berlin
Landeskriminalamt
Zentralstelle für Prävention
(LKA Präv)

Tempelhofer Damm 12, 12101 Berlin
Telefon: 4664 979000
Fax: 4664 979199

Bearbeitung

KHK Heide
KHK'in Widczisk
Landeskriminalamt
Zentralstelle für Prävention (LKA Präv)

Tempelhofer Damm 12, 12101 Berlin
Telefon: 4664 979210/11
Fax: 4664 979299

Redaktion

KOR'in Knapp
Landeskriminalamt
Zentralstelle für Prävention
(LKA Präv)

Tempelhofer Damm 12, 12101 Berlin
Telefon: 4664 979000
Fax: 4664 979199

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

- 1 Entwicklung der Jugenddelinquenz und -kriminalität
- 2 Jugendgruppengewalt
- 3 Diversion
- 4 Neuköllner Modell
- 5 Intensivtäter
- 6 Ausgewählte Präventionsprojekte der Polizei Berlin

Tabellen- und Adressenanhang

Einleitung

Aktuelle Erkenntnisse über die Jugendkriminalität in Berlin

Der jährlich erscheinende Bericht der Zentralstelle für Prävention richtet sich an alle, die sich einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen in der Jugenddelinquenz in Berlin verschaffen wollen.

Die Publikation soll dazu beitragen, die Diskussion zum Sicherheitsgefühl in der Gesellschaft im Zusammenhang mit Gewaltdelikten durch Jugendliche und Heranwachsende zu versachlichen.

Im Bericht werden die Entwicklungen und Erscheinungsformen der Jugendkriminalität dargestellt. Grundlagen sind Erhebungen der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) und Geschäftsstatistiken des LKA PräV 2. Darüber hinaus werden statistische Erhebungen zur Diversion, dem Neuköllner Modell und der Intensivtäterbekämpfung eingebunden.

Der Bericht behandelt im ersten Kapitel die Entwicklung der Jugenddelinquenz und -kriminalität von unter 21-jährigen Tatverdächtigen in Relation zur Entwicklung der Bevölkerung.

Im zweiten Kapitel wird die Phänomenologie der Jugendgruppengewalt aufgezeigt. Es folgt eine Kommentierung der Daten zur Jugendgruppengewalt.

Das dritte Kapitel befasst sich mit der Anwendung der Diversionsrichtlinie.

Im vierten Kapitel folgt ein Beitrag zu den Möglichkeiten des beschleunigt durchgeführten vereinfachten Jugendverfahrens (Neuköllner Modell).

Die täterorientierte Ermittlungsarbeit wird unter Darstellung der verschiedenen Kategorien der personenbezogenen Sondersachbearbeitung im fünften Kapitel dargestellt.

Eine Auswahl Berliner Präventionsprojekte rundet den Bericht im sechsten Kapitel ab.

Der Tabellenanhang sowie die Erreichbarkeit der Ansprechpartner sind am Ende zu finden.

1 Entwicklung der Jugenddelinquenz

Bevölkerungsstruktur

Die Betrachtung der Kriminalitätsentwicklung erfordert, die Struktur der Berliner Bevölkerung zu berücksichtigen.

Im Jahr 2012 waren 3.442.001 Personen aller Altersgruppen und Nationalitäten in Berlin als Einwohner am Ort mit Hauptwohnung (Stand 30.06. des Berichtsjahrs) melderechtlich registriert.

Das waren 37.619 (1,1 Prozent) Personen mehr als im Jahr 2011.

Die Altersgruppen gliedern sich wie folgt:

(Stand 30.06.12)

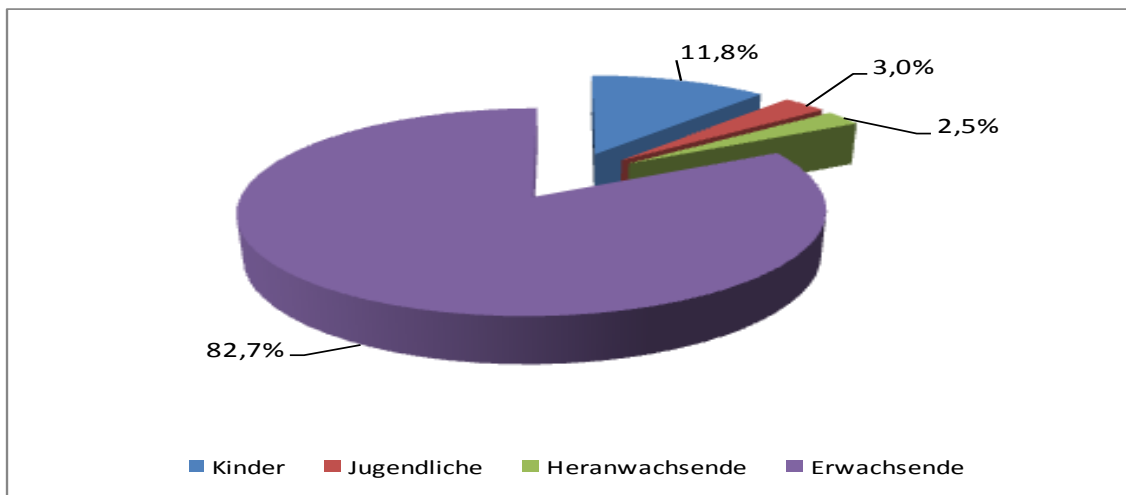
Kinder	0 bis unter 14 Jahre	Bevölkerungsanteil	11,8 %	406.660
Jugendliche	14 bis unter 18 Jahre	Bevölkerungsanteil	3,0 %	103.174
Heranwachsende	18 bis unter 21 Jahre	Bevölkerungsanteil	2,5 %	86.634
Jungerwachsene	21 bis unter 25 Jahre	Bevölkerungsanteil	5,5 %	190.269

Altersstruktur der Bevölkerung in Berlin unter 25 Jahren 2011/2012

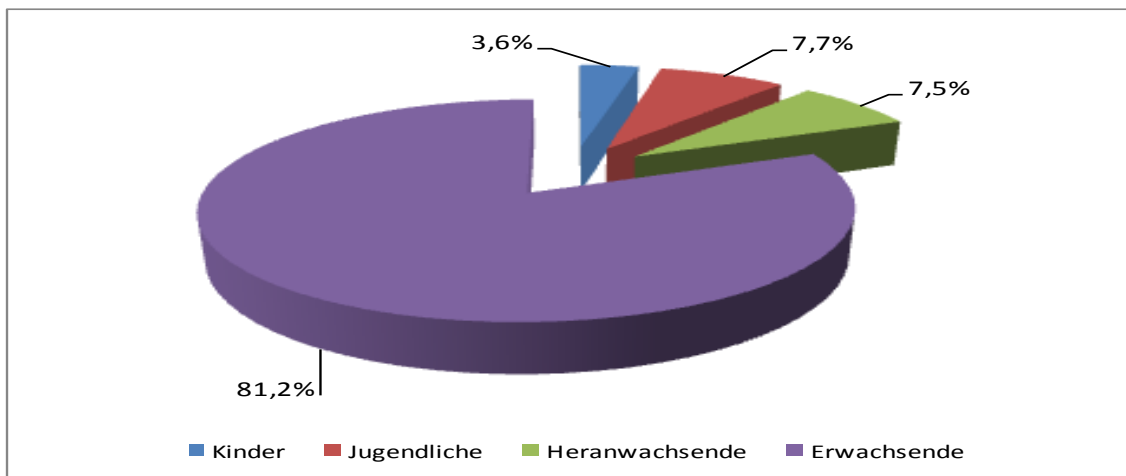
Altersgruppe	Bevölkerungsanteile 2011		Bevölkerungsanteile 2012		Veränderung zum Vorjahr der BV-Anteile (Sp. 1 u. 3)	
	1	2	3	4	5	6
	n	%	n	%	n	%
unter 8 Jahre	240.954	7,1%	246.264	7,2%	5.310	2,2%
8 bis unter 14 Jahre	158.819	4,7%	160.396	4,7%	1.577	1,0%
14 bis unter 18 Jahre	101.413	3,0%	103.174	3,0%	1.761	1,7%
18 bis unter 21 Jahre	91.276	2,7%	86.634	2,5%	-4.642	-5,1%
unter 21 Jahre	592.462	17,4%	596.468	17,3%	4.006	0,7%
21 bis unter 25 Jahre	191.193	5,6%	190.269	5,5%	-924	-0,5%
unter 25 Jahre	783.655	23,0%	786.737	22,9%	3.082	0,4%
Bevölkerung insgesamt	3.404.382	100,0%	3.442.001	100,0%	37.619	1,1%

Bevölkerung: Melderechtlich registrierte Einwohner am Ort der Hauptwohnung, Stand 30.06. des Berichtsjahrs
(rechnerische Abweichungen durch Rundungen)

Anteil der einzelnen Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung



Anteil der einzelnen Altersgruppen an der Gesamtzahl ermittelter Tatverdächtiger (TV)



Prozentanteil der Altersgruppen an der Bevölkerung

17,3 Prozent der Bevölkerung ist unter 21 Jahre alt.

Der Anteil der Kinder liegt bei 11,8 Prozent; bei den Jugendlichen beträgt er 3,0 Prozent und bei den Heranwachsenden 2,5 Prozent.

Altersgruppen und Prozentanteil der jugendlichen Tatverdächtigen innerhalb Tatverdächtigen

Die Altersgruppe der unter 21-Jährigen haben zusammen einen Anteil von 18,8 Prozent (24.628 TV) an der Gesamtzahl aller ermittelten Tatverdächtigen (131.145 TV).

Der Anteil an den ermittelten jugendlichen TV ist mit 7,7 Prozent im Verhältnis zu ihrem 3-prozentigen Bevölkerungsanteil mehr als doppelt und mit 7,5 Prozent zu 2,5 Prozent Bevölkerungsanteil bei den Heranwachsenden dreimal so hoch.

Tatverdächtigenstruktur

Als Tatverdächtige in einem Ermittlungsverfahren werden Personen bezeichnet, die aufgrund polizeilicher Ermittlungen (z. B. Zeugenaussagen, Sachbeweise, Recherchen oder Selbstgestellung) im Verdacht stehen, eine rechtswidrige Tat begangen zu haben. Als tatverdächtig gelten auch Mittäter, Anstifter oder Gehilfen gemäß §§ 25 bis 27 Strafgesetzbuch (StGB).

Innerhalb eines Berichtsjahres wird ein Tatverdächtiger pro erfasstem Delikt nur einmal gezählt, unabhängig von den tatsächlich begangenen Taten. Wenn eine Person innerhalb der Berichtszeit zu mehreren Ermittlungsverfahren als Tatverdächtiger in Erscheinung tritt, wird er trotzdem für die Gesamtzahl der Tatverdächtigen nur einmal gezählt (echte Tatverdächtigenzählung).

Zur Jugendkriminalität wird rechtlich nach verschiedenen Altersgruppen gemäß Jugendgerichtsgesetz (§ 1 JGG) und Kinder- und Jugendhilfegesetz (§ 7 KJHG, SGB VIII) unterschieden.

Gemäß § 1 JGG und § 7 KJHG, SGB VIII sind

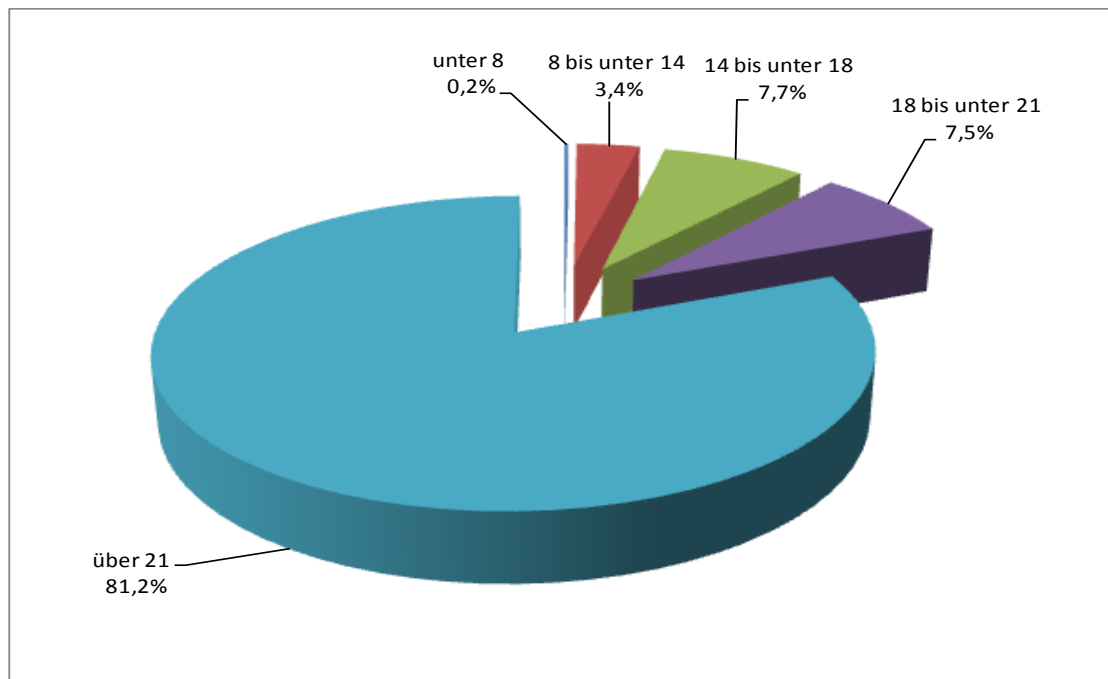
Kinder	Personen unter 14 Jahren Kinder sind Strafunmündige, die laut § 19 StGB nicht bestraft werden können.
Jugendliche	Personen von 14 bis unter 18 Jahren Jugendliche unterliegen dem JGG und sind bedingt strafmündig.
Heranwachsende	Personen von 18 bis unter 21 Jahren Heranwachsende sind prinzipiell strafmündig. Auf die individuelle Entwicklung der Persönlichkeit wird Rücksicht genommen. Sie können also wie Erwachsene bestraft werden, aber auch nach dem JGG.

Altersstruktur der Tatverdächtigen (TV) bis zu unter 25 Jahren zu Straftaten insgesamt 2008 bis 2012

Altersgruppe	2008	2009	2010	2011	2012
8 bis unter 14	5.288	5.393	5.087	4.709	4.403
14 bis unter 18	13.326	12.598	11.969	10.972	10.131
18 bis unter 21	12.950	12.839	11.485	10.430	9.833
8 bis unter 21	31.564	30.830	28.541	26.111	24.367
21 bis unter 25	16.263	16.851	16.684	16.266	15.904

In allen Altersgruppen ist ein Rückgang der TV festzustellen. Für diesen Rückgang sind der demographische Wandel und weniger begangene Straftaten ursächlich.

Altersstruktur der Tatverdächtigen (TV) nach Altersgruppen zu Straftaten insgesamt 2012



Die Zahl der unter 8-jährigen Tatverdächtigen ist 2012 von 256 auf 261 (2,0 Prozent) gestiegen. Der Anteil an den Tatverdächtigen lag insgesamt bei 0,2 Prozent.

Bei den 8- bis unter 14-jährigen Tatverdächtigen verringerte sich die Zahl der Tatverdächtigen von 4.709 auf 4.403 (6,5 Prozent). Hier betrug der Anteil an den Tatverdächtigen insgesamt 3,4 Prozent.

Die Zahl der Tatverdächtigen im Alter von 14 bis unter 18 Jahren verringerte sich von 10.972 auf 10.131 (-7,7 Prozent). Der Anteil an den Tatverdächtigen insgesamt betrug 7,7 Prozent.

Auch bei den heranwachsenden Tatverdächtigen gab es einen Rückgang von 10.430 auf 9.833 (-5,7 Prozent). Der Anteil beträgt 7,5 Prozent an den Tatverdächtigen insgesamt.

2012 waren von allen 131.145 ermittelten Tatverdächtigen 24.628 oder 18,8 Prozent (also fast jeder fünfte) unter 21 Jahren. 2011 waren es 20,0 Prozent.

Männliche Tatverdächtige sind auch 2012 erheblich stärker vertreten als weibliche. Von allen 24.628 Tatverdächtigen unter 21 Jahren waren 17.608 (71,5 Prozent) männlich und 7.020 (28,5 Prozent) weiblich. Gegenüber 18.280 männlichen und 8.087 weiblichen Tatverdächtigen dieser Altersgruppe im Vorjahr nahm die Zahl männlicher Tatverdächtiger um 672 (3,7 Prozent) und die Zahl weiblicher Tatverdächtiger um 1.067 (13,2 Prozent) ab.

Vergleich der Tatverdächtigenbelastungszahlen (TVBZ) 2008 bis 2012

Zum Vergleich der Kriminalitätsbelastung einzelner Altersgruppen der Bevölkerung wird die **Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)** benutzt. Sie ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen ab dem Alter von 8 Jahren, errechnet auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils.

Altersgruppe	2008	2009	2010	2011	2012
8 bis unter 14	3.408	3.434	3.212	2.965	2.745
14 bis unter 18	12.453	12.484	11.980	10.819	9.819
18 bis unter 21	11.639	12.017	11.593	11.427	11.350
21 bis unter 25	8.965	9.142	8.900	8.508	8.359

$$\text{TVBZ} = \frac{\text{Tatverdächtige ab 8 Jahre} \times 100.000}{\text{Einwohner ab 8 Jahre}}$$

In den nachfolgenden Tabellen ist die TVBZ für die einzelnen Altersgruppen, unterteilt in „alle Nationalitäten“, „Nichtdeutsche“ und „Deutsche“ und der Vergleich für den Zeitraum 2008 bis 2012 dargestellt

Bei den 14- bis unter 21-Jährigen ist eine höhere TVBZ zu erkennen. Da das delinquente Verhalten vieler Jugendlicher oft nur vorübergehend ist, nimmt die TVBZ in den höheren Altersgruppen wieder ab.

Wie bereits im Jahr 2011 ging die TVBZ 2012 bei allen Altersstufen zurück. Langfristig nimmt der Anteil der unter 21-Jährigen an der Bevölkerung ab. Für 2008 ist die Anzahl der Tatverdächtigen unter 21 Jahren stärker zurückgegangen als die Bevölkerungszahl. Das führte zur Verringerung der TVBZ.

Für das Jahr 2009 gingen die Tatverdächtigenzahlen nicht so stark zurück bzw. stiegen bei den Kindern stärker an als die Bevölkerungszahlen. In den Jahren 2010, 2011 und 2012 nahm die Anzahl der Tatverdächtigen wieder stärker ab als die Bevölkerungszahl. Daher geht die TVBZ ab dem Jahr 2010 kontinuierlich und gleichmäßig zurück.

Allgemein ist festzustellen, dass die Jugendkriminalität stärker zurückgeht als die demographische Entwicklung.

Tatverdächtigenbelastungszahlen (TVBZ) zu Tatverdächtigen (TV) gesamt 2012

Die Vergleichbarkeit der verschiedenen Altersgruppen und der Staatsangehörigkeiten bezogen auf Deutsche, nichtdeutsche Personen insgesamt und Nichtdeutsche ohne illegal aufhältige Personen, Touristen und Durchreisende (nichtdeutsche Wohnbevölkerung) dient dem Erkennen von Tatverdächtigengruppen, die im Vergleich zu ihrem Bevölkerungsanteil einen deutlich abweichenden Anteil an den TV aufweisen.

Altersgruppe	Tatverdächtigenbelastungszahl			
	Alle Nationalitäten	Nichtdeutsche insgesamt	Nichtdeutsche <small>ohne illegale Touristen/Durchreisende</small>	Deutsche
8 bis unter 14 Jahre	2.745	5.901	5.657	2.426
14 bis unter 18 Jahre	9.819	18.516	15.425	8.323
18 bis unter 21 Jahre	11.350	22.348	17.591	8.927
8 bis unter 21 Jahre	6.958	15.747	13.006	5.645
21 bis unter 25 Jahre	8.359	15.821	12.188	6.604
25 bis unter 30 Jahre	6.445	11.596	9.330	5.044
30 bis unter 60 Jahre	4.175	8.527	7.436	3.255
60 Jahre und älter	1.048	1.964	1.716	977

Die vorliegenden statistischen Daten zur Kriminalität und Demographie erklären nicht, warum bestimmte Personengruppen Straftaten begehen.

Bei der Untersuchung der Tatverdächtigen nach den statistischen Merkmalen wie Staatsangehörigkeit und Migrationshintergrund ist zu beachten, dass weder Staatsangehörigkeit noch Herkunft für sich alleine betrachtet kriminogene Faktoren sind. Die Ursachen für Kriminalität sind vielfältig und sind u.a. in der Sozialisation und im Umfeld der Person zu finden.

Weitere relevante soziologische Einflüsse können beispielsweise der Bildungsstand, mangelnde Sprachkenntnisse, eigene Gewalterfahrungen in der Kindheit, der Freundeskreis und die finanzielle Situation sein.

Für in Berlin wohnende Nichtdeutsche, aber auch für Deutsche mit Migrationshintergrund, können Teile dieser aufgeführten Einflüsse ungünstiger sein als für Deutsche ohne Migrationshintergrund. Auch die Prägung durch und Vermittlung von Werten und Normen anderer Kulturen kann zu Konflikten und dadurch zu delinquentem Verhalten führen.

Die auffällige überproportionale Belastung der nichtdeutschen Tatverdächtigen sollte Anlass dazu geben, weitere soziologische Betrachtungen und Untersuchungen durchzuführen und langfristige Lösungsmöglichkeiten in Zusammenarbeit mit Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen zu erarbeiten.

Tatverdächtige (TV) insgesamt unter 21 Jahren im Vergleich 2003 bis 2012

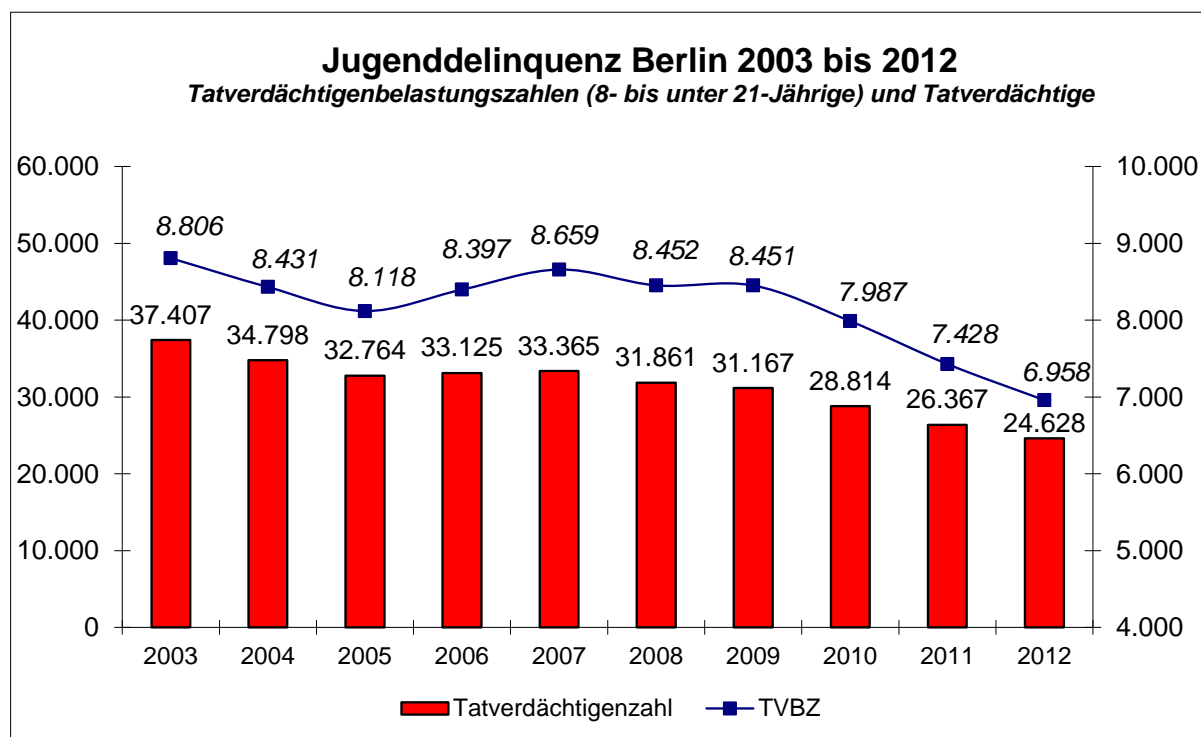
2012 wurden in Berlin 24.628 unter 21-jährige Tatverdächtige bekannt, 1.739 oder 6,6 Prozent weniger als 2011 (26.367). **Das ist die niedrigste Zahl in den letzten zehn Jahren.**

Der Anteil der Tatverdächtigen unter 21 Jahren ging mit 18,8 Prozent weiter zurück, nachdem der Anteil im Vorjahr bereits bei 20,0 Prozent lag.

Die Tatverdächtigenbelastungszahl nahm auf 6.958 ermittelte Tatverdächtige pro 100.000 Einwohner im Alter von 8 bis unter 21 Jahren gegenüber dem Vorjahr (7.428) um 6,3 Prozent ab, bei gleichzeitigem Rückgang der Bevölkerung der 8- bis unter 21-Jährigen um 0,4 Prozent. Der Rückgang lässt sich sowohl bei den deutschen Tatverdächtigen als auch bei den nicht-deutschen Tatverdächtigen feststellen.

Wegen der ansteigenden Bevölkerungsentwicklung (0,7 Prozent bei den männlichen und 0,6 Prozent bei den weiblichen Personen) und des Rückganges bei den TV fiel die TVBZ der männlichen 8- bis unter 21-Jährigen von 10.107 im Vorjahr auf 9.752 um 3,5 Prozent, bei den weiblichen Tatverdächtigen von 4.647 im Vorjahr auf 4.054, also um 12,8 Prozent.

Tatverdächtigenbelastungszahlen (TVBZ) und Tatverdächtige (TV) zu Straftaten insgesamt 2003 bis 2012

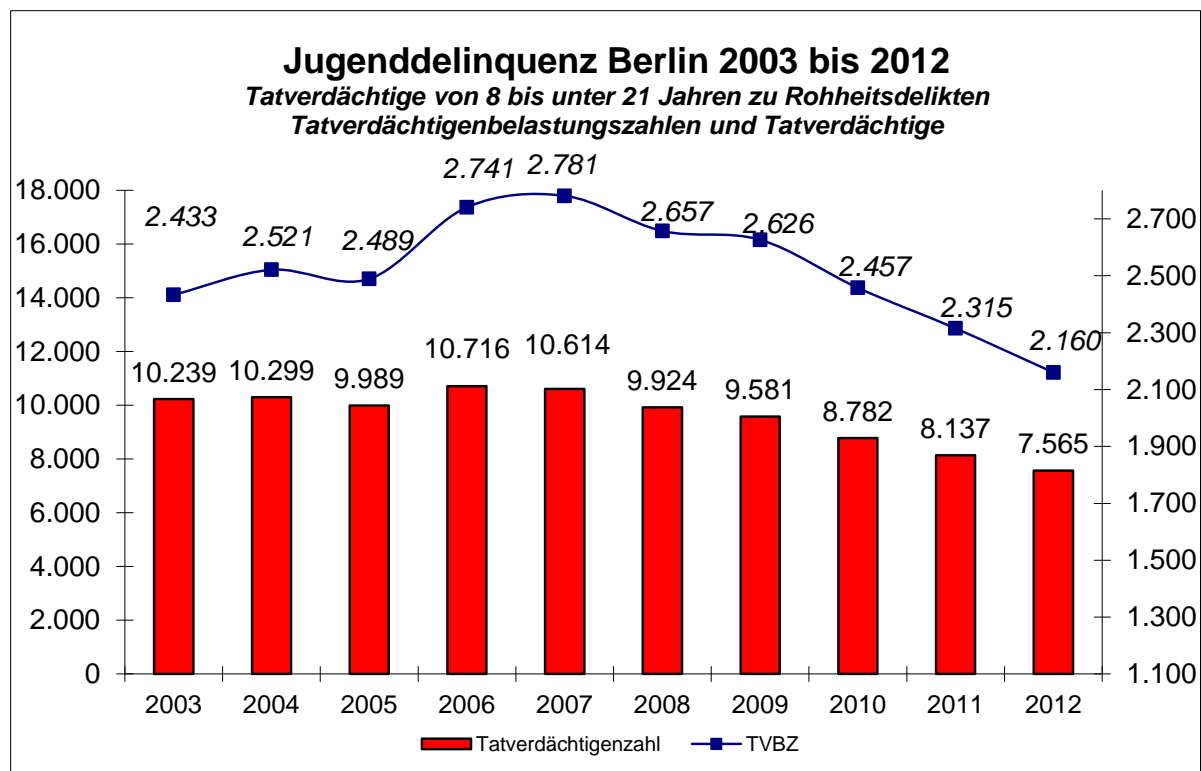


2012 waren von den Tatverdächtigen unter 21 Jahren 17.400 (70,7 Prozent) Deutsche und 7.228 (29,3 Prozent) Nichtdeutsche. 2011 lag der Anteil deutscher Tatverdächtiger unter 21 Jahren bei 69,9 Prozent. Gegenüber 18.424 deutschen und 7.943 nichtdeutschen Tatverdächtigen dieser Altersgruppe im Vorjahr nahm die Zahl deutscher Tatverdächtiger um 1.024 (5,6 Prozent) und die Zahl nichtdeutscher um 715 (9,0 Prozent) ab.

Die Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) für deutsche 8- bis unter 21-Jährige ging im Jahr 2012 von 5.990 auf 5.645 um 5,8 Prozent zurück und für Nichtdeutsche von 16.761 im Vorjahr auf 15.747, also um 6,0 Prozent. Die Bevölkerungszahl stieg bei den Deutschen um 0,8 Prozent und sank bei den Nichtdeutschen um 0,2 Prozent.

Für die nichtdeutsche Wohnbevölkerung (ohne illegal aufhältige Personen, Touristen und Durchreisende) ging die Tatverdächtigenbelastungszahl der 8- bis unter 21-Jährigen 2012 von 14.242 auf 13.006 zurück, also um 8,7 Prozent.

Tatverdächtigenbelastungszahlen (TVBZ) und Tatverdächtige (TV) zu Rohheitsdelikten 2003 bis 2012



Die Grafik verdeutlicht, dass sich die Anzahl der unter 21-jährigen Rohheitstäter in den Jahren 2003 bis 2005 auf ähnlichem Niveau befand. 2006 und 2007 wurde der höchste Stand festgestellt. Seit 2007 nehmen die Anzahl der Tatverdächtigen und die TVBZ ab. Der Anteil der unter 21-Jährigen an der Bevölkerung nimmt wieder zu. Der Rückgang der TV hat demnach eine andere Ursache als die demographische Entwicklung.

Kinder als Tatverdächtige (TV) 2012 im Vergleich zu 2011

2012 wurden 4.664 (3.735 deutsche und 929 nichtdeutsche) Personen unter 14 Jahren als Tatverdächtige (TV) festgestellt; das waren 3,6 Prozent der insgesamt ermittelten Tatverdächtigen.

Gegenüber dem Vorjahr ist ein Rückgang um 301 TV (6,1 Prozent) im Kindesalter (148 deutsche, 3,8 Prozent und 153 nichtdeutsche, 14,1 Prozent weniger) zu verzeichnen.

Die TVBZ der 8- bis unter 14-jährigen insgesamt ging 2012 gegenüber 2011 (2.965) um 7,4 Prozent auf 2.745 zurück. Bei den 8- bis unter 14-jährigen Jungen reduzierte sich die TVBZ von 3.919 auf 3.670 um 6,4 Prozent und bei den gleichaltrigen Mädchen von 1.962 auf 1.774 (9,6 Prozent).

Die TVBZ deutscher 8- bis unter 14-jähriger Kinder ging von 2.598 um 6,6 Prozent auf 2.426, die nichtdeutscher hier wohnhafter Kinder dieses Alters von 5.835 um 3,1 Prozent auf 5.657 zurück. Sie lag nun um 3.231 (133,2 Prozent) über der TVBZ für deutsche Kinder dieses Alters.

Das herausragende Delikt war erneut der Ladendiebstahl mit 1.857 gezählten Tatverdächtigen. Bei diesem Delikt ergibt sich ein Rückgang von 199 oder 9,7 Prozent zu 2011.

Die Zahl der zu Rohheitsdelikten ermittelten Kinder ging im Vergleich zu 2011 um 0,7 Prozent von 1.608 auf 1.596 zurück. Hierin enthalten sind 176 zu Raubtaten, wobei 87 zu Straßenraubtaten ermittelt wurden. Die festgestellten TV zu Straßenraub stiegen um 44 (102,3 Prozent, 43 TV 2011) an. Die Gesamtzahl der TV zu Raubtaten erhöhte sich von 139 auf 176; das sind 26,6 Prozent (37 TV) mehr.

Die Anzahl der Strafmündigen, die Körperverletzungen begingen, ist rückläufig. Von 1.412 festgestellten TV 2011 reduzierte sich die Zahl um 4,0 Prozent auf 1.356.

2012 verringerte sich die Zahl der ermittelten TV zum Delikt der Sachbeschädigung von 770 TV auf 691 TV; das bedeutet einen Rückgang von 10,3 Prozent.

Deliktisch waren 2012 der Automateneinbruch mit einem TV, der Büroeinbruch und der Kfz-Diebstahl mit jeweils fünf TV am geringsten vertreten, gefolgt vom Mopeddiebstahl (8 TV) und Kellereinbruch (15 TV).

Zu den Rauschgiftdelikten wurden 54 tatverdächtige Kinder erfasst, das sind 20 TV (58,8 Prozent) mehr als im Vorjahr. Bei der Leistungerschleichung gab es mit 79 TV einen Zuwachs von 38,6 Prozent (22 TV).

Insgesamt ging die Kriminalität von Strafmündigen um 6,1 Prozent zurück.

Jugendliche als Tatverdächtige (TV) 2012 im Vergleich zu 2011

Die Zahl der ermittelten tatverdächtigen Jugendlichen im Alter von 14 bis unter 18 Jahren fiel 2012 um 7,7 Prozent. 2012 wurden 10.131 jugendliche TV gezählt; 2011 waren es 10.972 (7.327, 72,3 Prozent Deutsche und 2.804, 27,7 Prozent Nichtdeutsche). Ihr Anteil an allen Tatverdächtigen betrug 7,7 Prozent, darunter 5,6 Prozent deutscher und 2,1 Prozent nichtdeutscher Nationalität.

Die TVBZ der Jugendlichen ging gegenüber 2011 (10.819) um 9,2 Prozent auf 9.819 zurück. Die TVBZ bei den männlichen Jugendlichen ging von 13.875 um 5,5 Prozent auf 13.111 zurück. Bei den weiblichen Jugendlichen lag der Rückgang von 7.614 auf 6.371 bei 16,3 Prozent.

Die TVBZ deutscher Jugendlicher ging von 8.996 um 7,5 Prozent auf 8.323, die TVBZ nichtdeutscher hier wohnhafter Jugendlicher von 18.202 um 15,3 Prozent auf 15.425 zurück. Sie lag um 7.102 Punkten (72,3 Prozent) über der TVBZ für deutsche Jugendliche.

Der deliktische Schwerpunkt der jugendlichen Tatverdächtigen lag 2012, ebenso wie in den Vorjahren, mit 4.212 TV im Diebstahlsbereich (darunter 2.793 TV zum Ladendiebstahl). 2011 wurden hierzu 4.862 TV (darunter 3.382 zum Ladendiebstahl) gezählt; das ist ein Rückgang von 13,4 Prozent (Ladendiebstahl 17,4 Prozent).

2011 wurden 3.510 TV zu Rohheitsdelikten gezählt, 2012 waren es 3.117, somit 11,2 Prozent weniger. Darunter befanden sich 700 TV zu Raubdelikten. 2011 waren es noch 740 TV. Das ist ein Rückgang von 5,4 Prozent. Mit 369 TV zum Straßenraub ist der Anteil Jugendlicher mit 39,9 Prozent der TV aller Altersklassen bei diesem Delikt relativ hoch.

2011 betrug die Zahl der jugendlichen TV zu diesem Delikt 292 (42,4 Prozent Anteil).

2012 war ein Rückgang von 15,2 Prozent der TV zur Körperverletzung von 2.738 TV auf 2.322 TV zu verzeichnen.

Die Tatverdächtigenzahl zum Delikt des Erschleichens von Leistungen („Schwarzfahren“) ist 2012 wieder gesunken. Es wurden hierzu 581 TV gezählt, 282 TV oder 32,7 Prozent weniger als 2011.

2012 war der Automateneinbruch mit 14 TV am geringsten vertreten, gefolgt von Brandstiftung (19 TV), Kellereinbruch (38 TV), Büroeinbruch (55 TV) und Kfz-Diebstahl (59 TV).

Zurückgegangen ist 2012 die Sachbeschädigung um 14,7 Prozent (1.394 TV, im Vorjahr 1.634 TV). Um 13,6 Prozent ist die Zahl der Rauschgiftdelikte (819 TV, im Vorjahr 721) gesunken.

Heranwachsende als Tatverdächtige (TV) 2012 im Vergleich zu 2011

Die Zahl der heranwachsenden Tatverdächtigen im Alter von 18 bis unter 21 Jahren ist 2012 mit 9.833 TV um 5,7 Prozent gesunken; 2011 waren es 10.430 TV.

Von allen TV insgesamt waren 7,5 Prozent Heranwachsende, darunter 4,8 Prozent deutscher und 2,7 Prozent nichtdeutscher Nationalität.

Die TVBZ der Heranwachsenden ging gegenüber 2011 (11.427) um 0,7 Prozent auf 11.350 zurück. Bei den weiblichen Heranwachsenden ging die TVBZ um 8,4 Prozent auf 5.485 (Vorjahr 5.986) zurück. Dagegen ist bei den männlichen Heranwachsenden ein Anstieg von 1,9 Prozent auf 17.157 (Vorjahr 16.840) zu verzeichnen.

Die TVBZ deutscher Heranwachsender ging von 8.951 um 0,3 Prozent auf 8.927, die nichtdeutscher hier wohnhafter Heranwachsender von 19.200 um 8,4 Prozent auf 17.591 zurück; sie lag somit um 8.664 (97,1 Prozent) über der TVBZ für deutsche Heranwachsende.

Bei den heranwachsenden TV zu Rohheitsdelikten gab es einen Rückgang um 5,3 Prozent, von 3.075 TV 2011 zu 2.913 im Jahr 2012.

466 heranwachsende TV wurden im Bereich der Raubdelikte gezählt; das ist ein Rückgang um einen TV (0,2 Prozent).

Wegen Körperverletzung wurden 2.241 TV registriert. Im Vergleich zum Vorjahr ist das ein Rückgang um 6,4 Prozent bzw. 152 TV.

Mit 2.756 TV liegt der Diebstahl bei heranwachsenden Tatverdächtigen in der Tatbegehung an zweiter Stelle und ist weiter rückläufig. 2011 waren es 2.936 TV; das ergibt einen Rückgang um 6,1 Prozent.

Die Zahl der Tatverdächtigen zum Landdiebstahl fiel weiter von 1.618 TV auf 1.447, also um 10,6 Prozent.

2012 reduzierte sich die Anzahl der TV beim Delikt Erschleichen von Leistungen um 47,2 Prozent von 1.634 TV auf 863 TV.

Der Bereich der Rauschgiftdelikte lässt mit 1.237 TV gegenüber 1.173 TV im Vorjahr wieder einen Anstieg um 5,5 Prozent erkennen, also 64 TV mehr.

Bei dem Delikt Sachbeschädigung fiel die Zahl der heranwachsenden TV um 5,8 Prozent von 1.085 TV auf 1.022 TV.

2 Jugendgruppengewalt

Jugendgruppengewalt in Berlin (Definition)

Die Straftat wird als gemeinschaftliche Handlung von mindestens zwei Tätern im Alter von 8 bis unter 21 Jahren begangen oder von einem Einzeltäter, der die Gruppe als Machtinstrument einsetzt.

Die nachfolgend aufgeführten Delikte sind spezifisch für Jugendgruppengewalt:

- **Raub**
(inklusive räuberische Erpressung)
- **Körperverletzung**
(überwiegend gefährliche Körperverletzung)
- **Bedrohung**
- **Sachbeschädigung**
- **Begleitdelikte**
(unerlaubter Waffenbesitz etc.)

Eine bundeseinheitliche Definition der Jugendgruppengewalt gibt es nicht.

Bis Dezember 2007 wurde durch die zuständigen Kommissariate eine Handstatistik geführt, die nicht in jedem Fall exakt den Zählregeln der Polizeilichen Kriminalstatistik entsprach. Seit 2008 erfolgt die Auswertung der Jugendgruppengewalt durch das Setzen einer Sonderkennung in der PKS.

2012 wurden 2.768 (-431, -13,5 Prozent) Straftaten der Jugendgruppengewalt erfasst. Davon waren 234 Fälle Versuche. 1.500 Fälle (Vorjahr 1.802) wurden aufgeklärt; das ergibt eine Aufklärungsquote von 54,2 Prozent (56,3 Prozent im Vorjahr).

Von den 2.768 Straftaten der Jugendgruppengewalt entfielen 1.083 Fälle auf Raubtaten (Raub und räuberische Erpressung). Das ist eine Straftat mehr als im Vorjahr. In 712 Fällen wurde eine Körperverletzung begangen. Das ist ein Rückgang von 149 Taten oder 17,3 Prozent. 54 Bedrohungen wurden 2012 erfasst, sechs Fälle oder 12,5 Prozent mehr. Die Sachbeschädigung ging von 1.056 (Vorjahr) auf 808 Fälle zurück; das ist ein Rückgang um 248 Fälle oder 23,5 Prozent. 111 Fälle entfielen auf alle sonstigen Straftaten (41 Fälle weniger als im Vorjahr).

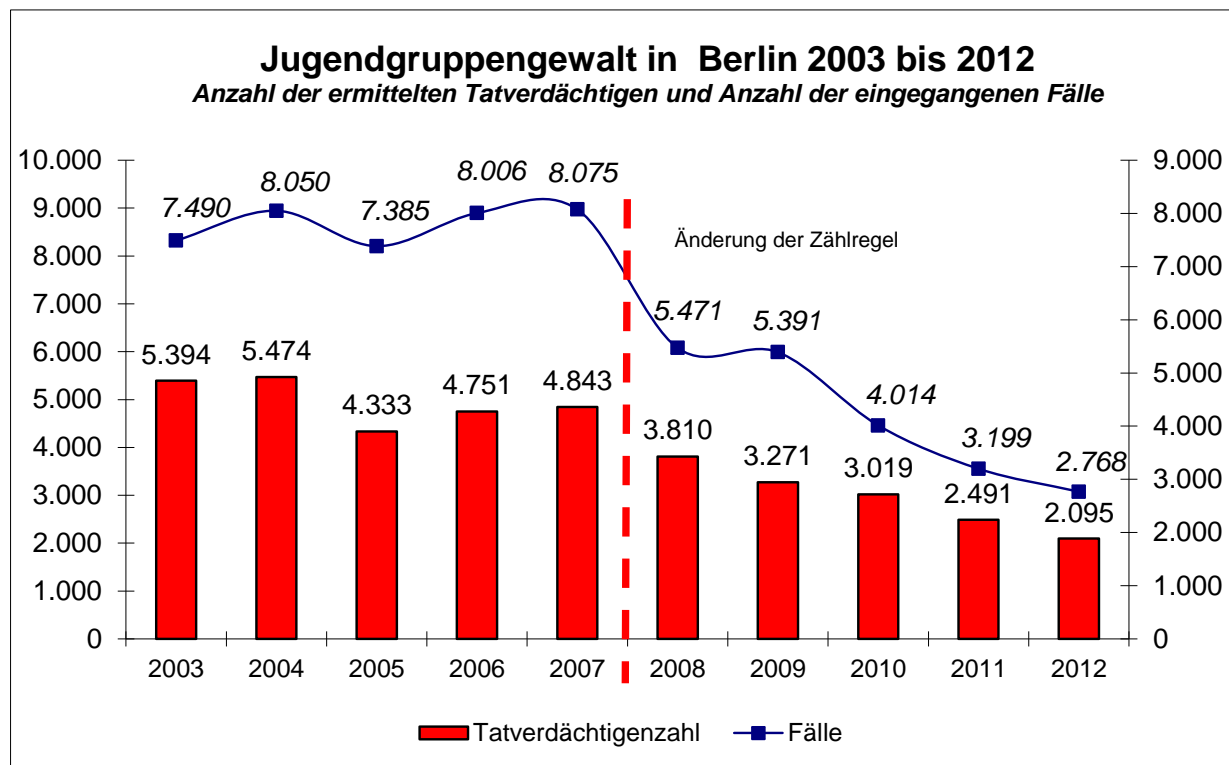
Die Schule ist nach polizeilichen Erkenntnissen weiterhin kein Brennpunkt der Jugendgruppengewalt. 2012 ereigneten sich 103 (Vorjahr 114) Straftaten in Schulen oder auf Schulwegen. In 319 (Vorjahr 393) Fällen fand die Straftat im Bereich des ÖPNV statt.

Zur Jugendgruppengewalt wurden 2012 insgesamt 2.095 (396 TV weniger als im Vorjahr) Tatverdächtige ermittelt, davon 1.870 männliche und 225 weibliche. 568 TV (27,1 Prozent Anteil) waren nicht-deutscher Staatsangehörigkeit.

Staatsangehörigkeiten gegliedert nach Häufigkeit: Türkei (186 TV), Polen (35 TV), Libanon (34 TV), Bosnien und Herzegowina (30 TV), Serbien (28 TV), Mazedonien (13 TV), Frankreich (12 TV), Russische Föderation (10 TV).

Eine Aussage zum Migrationshintergrund der deutschen Tatverdächtigen ist für 2012 aus statistischen Erfassungen nur zu den jugendlichen Tatverdächtigen zu Rohheitstaten möglich. Demnach hatten von den 824 TV 568 TV (263 Nichtdeutsche und 305 Deutsche) einen Migrationshintergrund (68,9 Prozent).

Entwicklung der Jugendgruppengewalt



Da sich die Zählregeln der Jugendgruppengewalt im Jahr 2008 verändert haben, ist ein Vergleich der Anzahl der eingegangenen Fälle und der ermittelten Tatverdächtigen zwischen den Jahren bis 2007 und ab 2008 nicht möglich.

Ab 2009 ist ein kontinuierlicher Rückgang in der Jugendgruppengewalt festzustellen.

Folgende Faktoren werden als mit ursächlich für eine rückläufige Entwicklung der Fallzahlen im Bereich der Jugendgruppengewalt gesehen:

- Das „TOE-Konzept“ (täterorientierte Ermittlungsarbeit) ist ausgesprochen erfolgreich, und die Verurteilung von „Anführern“ schaltet oft die ganze Gruppe mit aus.
- Die Täter verlagerten ihre Aktivitäten von der Jugendgruppengewalt zu anderen, geringer sanktionierten Delikten, die nicht Bestandteil der Auswertung zur Jugendgruppengewalt sind.
- Der Rückgang ermittelter Tatverdächtiger zur Jugendgruppengewalt geht auch teilweise mit der Entwicklung der betreffenden Bevölkerungszahlen einher, jedoch nicht so deutlich.

3 Diversion

Um den Auftrag im Jugendstrafrecht

„Erziehung vor Strafe“

durchführen zu können, wurde in Berlin die gemeinsame Diversionsrichtlinie der Senatsverwaltungen für Justiz und Verbraucherschutz, für Inneres und Sport sowie für Bildung, Jugend und Wissenschaft umgesetzt.

Ziel dieses Verfahrens ist, möglichst zeitnah durch eine normverdeutlichende gesellschaftliche Reaktion auf Jugendkriminalität zu reagieren.

Da Jugendkriminalität in der Regel entwicklungsbedingt episodenhaft auftritt, verlieren die herkömmlichen Jugendverfahren einen Teil ihrer Wirksamkeit durch den oftmals viel zu langen Zeitraum zwischen Tat und Sanktion.

Bei der Diversion gibt es die Möglichkeit, das Verfahren ohne Anklageerhebung einzustellen, wenn sich der Beschuldigte einer erzieherischen Maßnahme unterzogen oder damit begonnen hat.

Anwendung der Diversionsrichtlinie gemäß § 45 JGG

Mit der Diversion werden verschiedene personen-/systembezogene Ziele verfolgt:

- Schnellere Reaktion, damit der Bezug zwischen Tat und Reaktion erhalten bleibt
- Flexiblere Problemlösungshilfen für den Betroffenen
- Abbruch des Strafverfahrens zu Gunsten anderer geeigneter Maßnahmen
- „Ablenkung“ oder „Wegführung“ aus dem System strafrechtlicher Sozialkontrolle
- Das Eingehen auf Probleme straffällig gewordener junger Menschen mit konkreten Hilfsangeboten

Übersicht der Jugendvorgänge und Diversionsverfahren im Jahr 2012

(Geschäftsstatistik LKA PräV 2)

	Dir 1	Dir 2	Dir 3	Dir 4	Dir 5	Dir 6	LKA	Total
	1	2	3	4	5	6	7	8
	n	n	n	n	n	n	n	n
eingegangene Vorgänge	2.540	2.864	2.590	2.102	3.070	3.791	3.729	20.686
davon VB	421	559	321	247	477	1021	0	3046
davon VoB VB/DGr	1892	2119	2129	1676	2369	2546	0	12731
davon SV	222	177	138	179	224	216	0	1156
davon sonstige	5	9	2	0	0	8	0	24
davon LKA	0	0	0	0	0	0	3729	3729
Gesamtzahl aller ermittelten TV	3164	3682	3137	2533	3795	4607	3327	24245
eingeleitete Diversionsverfahren gesamt	759	878	709	677	624	636	322	4605
eingeleitete Diversionsverfahren in Prozent zu ermittelten TV	24,0	23,8	22,6	26,7	16,4	13,8	9,7	19,0
eingeleitete Maßnahmen gesamt								
nach § 45 I JGG	503	574	461	390	433	445	235	3041
nach § 45 II 1. Alt JGG	82	172	61	124	105	87	76	707
nach § 45 II 2. Alt JGG	174	132	187	163	86	104	11	857
Bearbeitungsdauer/ Belastung								
gesamt in Minuten	42.440	46.660	42.570	36.155	44.255	53.095	35.015	300.190
gesamt in Stunden	707,3	777,7	709,5	602,6	737,6	884,9	583,6	5003,17
pro Vorgang in Minuten	13,4	12,7	13,6	14,3	11,7	11,5	10,5	12,4

Insgesamt wurden 2012 stadtweit 20.686 Jugendvorgänge mit 24.245 TV zur Anwendung der Diversionsrichtlinie durch die Diversionsbeauftragten geprüft. Die Zahl dieser Vorgänge verringerte sich um 3.421 zum Vorjahr.

Die eingeleiteten Diversionsverfahren insgesamt nahmen 2012 von 5.721 auf 4.605 um 1.116 Fälle (19,5 Prozent) ab.

Als mögliche Ursachen des Rückgangs der Anwendung der Diversionsrichtlinie werden folgende Faktoren benannt:

- Anzahl der Wiederholungstäter ist gestiegen
- Täter wohnen nicht in Berlin
- Anzahl der Vorgänge und der TV nimmt ab
- Anzahl der diversionsgeeigneten Vorgänge nimmt ab

§ 45 Jugendgerichtsgesetz (JGG) Absehen von der Verfolgung

(1) Der Staatsanwalt kann ohne Zustimmung des Richters von der Verfolgung absehen, wenn die Voraussetzungen des § 153 der Strafprozessordnung vorliegen.

(2) Der Staatsanwalt sieht von der Verfolgung ab, wenn eine erzieherische Maßnahme bereits durchgeführt oder eingeleitet ist und er weder eine Beteiligung des Richters nach Absatz 3 noch die Erhebung der Anklage für erforderlich hält. Einer erzieherischen Maßnahme steht das Bemühen des Jugendlichen gleich, einen Ausgleich mit dem Verletzten zu erreichen.

Übersicht der Jugendvorgänge und Diversionsverfahren von 2006 bis 2012

(Geschäftsstatistik LKA PräV 2)

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	Differenz 2011/2012	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
	n	n	n	n	n	n	n	n	%
eingegangene Vorgänge	22.979	25.783	28.540	27.975	26.090	23.927	20.686	-3.241	-13,5%
davon VB	5.519	5.298	6.066	5.581	5.257	3.837	3.046	-791	-20,6%
davon VoB VB/DGr	15.384	17.996	18.220	17.612	15.262	15.265	12.731	-2.534	-16,6%
davon SV	1.089	1.122	1.244	1.400	1.432	1.368	1.156	-212	-15,5%
davon sonstige	0	0	15	20	14	29	24	-5	-17,2%
davon LKA	987	1.367	2.995	3.362	4.125	3.428	3.729	301	8,8%
Gesamtzahl aller ermittelten TV	29.279	32.239	34.901	32.757	29.372	27.742	24.245	-3.497	-12,6%
eingeleitete Diversionsverfahren gesamt	6.946	6.896	6.549	6.470	6.176	5.721	4.605	-1.116	-19,5%
eingeleitete Diversionsverfahren in Prozent zu ermittelten TV	23,7	21,4	18,8	19,8	21,0	20,6	19,0	-1,6	
eingeleitete Maßnahmen gesamt									
nach § 45 I JGG	4.735	4.713	4.274	4.467	4.124	3.832	3.041	-791	-20,6%
nach § 45 II 1. Alt JGG	1.115	1.045	892	713	750	788	707	-81	-10,3%
nach § 45 II 2. Alt JGG	1.096	1.138	1.383	1.290	1.302	1.101	857	-244	-22,2%

791 Maßnahmen (-20,6 Prozent) wurden nach § 45 Abs. 1 JGG weniger durchgeführt.

Die Maßnahmen nach § 45 Abs. 2 JGG 1. Alternative nahmen um 10,3 Prozent oder 81 Maßnahmen ab.

2012 sind die Maßnahmen nach § 45 Abs. 2 JGG 2. Alternative weiter zurückgegangen. Sie gingen um 22,2 Prozent (244 Maßnahmen) auf insgesamt 857 (S. 18) zurück.

4 Neuköllner Modell

Was ist das Neuköllner Modell?

Das beschleunigt durchgeführte vereinfachte Jugendverfahren gemäß § 76 JGG (bekannt als Neuköllner Modell) kann bei überschaubaren Sachverhalten ohne schwere Folgen, mit hinreichendem Tatverdacht und einfacher Beweislage durchgeführt werden (wenn ein umfassendes oder auch nur pauschales Geständnis vorliegt oder trotz Schweigens oder Bestreitens des TV voraussichtlich mit max. drei Zeugen in der Verhandlung auszukommen sein wird).

Es findet dann seine Anwendung, wenn die Diversion nicht mehr sinnvoll und eine Jugendstrafe nicht zu erwarten ist.

Innerhalb weniger Wochen nach der Tat soll das Verfahren von einem Jugendrichter abgeschlossen sein.

Am 17.01.08 startete auf Initiative von drei zuständigen Jugendrichtern der Probelauf zu diesem Jugendverfahren in der Polizeidirektion 5 im Bezirk Neukölln (Polizeiabschnitte A 54 und A 55).

Das Verfahren wurde am 01.07.08 auf die gesamte Direktion 5 (Bezirke Friedrichshain-Kreuzberg und Neukölln) ausgedehnt.

Seit dem 01.09.09 findet das Neuköllner Modell für die gesamte Direktion 6 (Bezirke Lichtenberg, Marzahn-Hellersdorf und Treptow-Köpenick), seit dem 01.01.10 für die gesamte Direktion 1 (Bezirke Pankow und Reinickendorf) und seit dem 01.06.10 stadtweit Anwendung.

Folgende formelle und materielle Voraussetzungen müssen für das Jugendverfahren vorliegen:

- Tatverdächtiger darf nur jugendlicher sein
- Tatverdächtiger muss in Berlin wohnhaft sein
- Es muss ein hinreichender Tatverdacht bei einfacher Beweislage vorliegen
- Der Tatvorwurf kann ein Verbrechen oder Vergehen sein
- Es darf weder eine Jugendstrafe (§§ 17,18 JGG) noch die Anordnung der Hilfe zur Erziehung (§12 JGG) erwartet werden

Zur Durchführung des Neuköllner Modells sind weitere Kriterien erforderlich:

- **Es ist vorrangig zuerst die Anwendung der Diversion zu prüfen und durchzuführen**
- Spezielle Fallgruppen sind für das Verfahren besonders geeignet (siehe nächste Seite)
- Zwischen der Polizei und der Staatsanwaltschaft erfolgen geeignete Absprachen
- Es folgt eine unverzügliche Bearbeitung durch Polizei und Staatsanwaltschaft

§ 76 Jugendgerichtsgesetz (JGG) Voraussetzungen des vereinfachten Jugendverfahrens

Der Staatsanwalt kann bei dem Jugendrichter schriftlich oder mündlich beantragen, im vereinfachten Jugendverfahren zu entscheiden, wenn zu erwarten ist, dass der Jugendrichter ausschließlich Weisungen erteilen, Hilfe zur Erziehung im Sinne des § 12 Nr. 1 anordnen, Zuchtmittel verhängen, auf ein Fahrverbot erkennen, die Fahrerlaubnis entziehen und eine Sperre von nicht mehr als zwei Jahren festsetzen oder den Verfall oder die Einziehung aussprechen wird. Der Antrag des Staatsanwalts steht der Anklage gleich.

Eine besondere Eilbedürftigkeit im vereinfachten Jugendverfahren nach dem Neuköllner Modell liegt bei folgenden Fallgruppen vor:

Bei Taten

- mit Schulbezug
- in der Familie
- mit Wiederholungsgefahr
- mit fortbestehendem Konfliktpotential

Bei Tätern

- mit einer Vielzahl von Taten als Strafunmündige
- mit besonderer Ignoranz gegenüber polizeilichen/behördlichen Maßnahmen
- mit Schulversäumnistendenz
- aus schwerem kriminellen Umfeld

Nach gescheiterter Diversion

- in einem Vorverfahren
- im selben Verfahren

Übersicht der von der Polizei vorgeschlagenen und durchgeführten Verfahren nach dem Neuköllner Modell 2008 bis 2012

(Geschäftsstatistik LKA Präv 2)

	2008	2009	2010	2011	2012	Veränderung 2011/2012	
	1	2	3	4	5	6	7
	n	n	n	n	n	n	%
Dir 1	0	0	81	109	71	-38	-34,9
Dir 2	0	0	44	28	54	26	92,9
Dir 3	0	0	20	47	22	-25	-53,2
Dir 4	0	0	31	51	29	-22	-43,1
Dir 5	61	87	123	57	37	-20	-35,1
Dir 6	0	32	73	59	78	19	32,2
LKA	0	0	0	7	1	-6	-85,7
gesamt	61	119	372	358	292	-66	-18,4

Nachdem im Jahr 2010 mit 372 vorgeschlagenen und durchgeführten Verfahren nach dem Neuköllner Modell der vorläufige Spitzenwert erreicht wurde, nahm die Anzahl in den Jahren 2011 und 2012 stetig ab.

Die Gründe hierfür gleichen den Gründen für den Rückgang von Diversionsmaßnahmen.

5 Intensivtäter

Innerhalb der Entwicklungszeit eines Kindes, Jugendlichen und Heranwachsenden gibt es unterschiedliche Probleme, in deren Verlauf die Identitätsbildung und die moralische Reifung durch verschiedene Verhaltensweisen erprobt werden.

Dabei werden mitunter heftige Konflikte durchlebt, die eine gewisse Aufmerksamkeit, Beachtung und Unterstützung im privaten, aber auch im öffentlichen Umfeld verlangen.

Werden diese Entwicklungsprobleme und -stadien nicht richtig bewertet und wird nicht angemessen darauf reagiert, kann es zu einer Bündelung emotionaler und subjektiver Krisen kommen, die zu einem delinquenten Handeln führen kann.

Jugenddelinquenz tritt episodenhaft bei einem jungen Menschen auf und verschwindet in der Regel, bevor Erziehungs- und Sanktionsmaßnahmen für den Verursacher erforderlich werden.

Nach einer erfolgreichen Integration in die Gesellschaft erfolgen in der Regel keine weiteren Straftaten.

Anders ist es bei den Intensivtätern, die 40 bis 50 Prozent aller durch Jugendliche begangene Straftaten verursachen. Dabei liegt ihr prozentualer Anteil bei drei bis fünf Prozent an allen TV unter 21 Jahren.

Aufgrund des relativ hohen Fallzahlenanteils, begangen durch eine kleine Tätergruppe, konzentrieren sich Intensivtäterprogramme der Polizei und Justiz speziell auf dieses Täterklientel.

Für den Bereich der Jugend- und Gewaltkriminalität (Altersschwerpunkt 14-24 Jahre) wurde bei der Polizei Berlin 1995 das Programm der „Täterorientierten Ermittlungsarbeit“ (TOE) eingeführt.

Die TOE ist eine Methode, in der ein intensiv aktiver Täter, bei dem sich eine kriminelle Karriere abzeichnet bzw. bereits begonnen hat, einem festen polizeilichen Sondersachbearbeiter (SSB)

zugeteilt wird.

Dieser SSB übernimmt grundsätzlich - unabhängig von bestehenden Zuständigkeitsregelungen - alle im Zusammenhang mit der ausgewählten Person anfallenden Ermittlungsvorgänge.

Diese personenbezogene Sachbearbeitung dauert mindestens ein Jahr. Es gibt drei Kategorien:

Intensivtäter (IT), die beharrlich und mit einem hohen Maß an krimineller Energie den Rechtsfrieden besonders störende Straftaten begehen (z. B. Raub und sonstige Rohheitsdelikte)

Schwellentäter (ST), die unter 21 Jahren alt sind, wiederholt durch Gewalttaten auffallen und bei denen die Wahrscheinlichkeit einer kriminellen Karriere hoch ist

Kiezorientierte Mehrfachtäter (KOMT), die im Umfeld ihres Aufenthalts- und Wohnorts minder schwere, aber das Sicherheitsgefühl beeinträchtigende Straftaten begehen

Im Jahr 2003 wurden Arbeitshinweise zur „Täterorientierten Ermittlungsarbeit“ erlassen, die den behördlichen Umgang mit häufig anfallenden Personen festschreiben. Sie beinhalten abgestufte Maßnahmen (Maßnahmenkette) und zielen darauf ab, durch eine intensive, personenorientierte Betreuung diese von der Begehung weiterer Straftaten abzuhalten und ggf. zeitnahe justizielle Maßnahmen zu ermöglichen.

Bei den Intensivtätern des TOE-Programms ist ein gewisser Schwere- und Intensitätsgrad in der Art der Straftatenbegehung erfüllt, so dass die hier greifenden Maßnahmen ihren Schwerpunkt in der Repression finden. Mit der Einführung der Intensivtäterrichtlinie ist eine enge Kooperation mit

Gemeinsame Allgemeine Verfügung zur Strafverfolgung von Intensivtätern (Intensivtäterrichtlinie) vom 25.03.2010, Pkt. 3.

Intensivtäter sind Straftäter, die verdächtig sind

- a) den Rechtsfrieden besonders störende Straftaten, wie zum Beispiel Raub-, Rohheits- und/oder Eigentumsdelikte in besonderen Fällen, begangen zu haben oder
- b) innerhalb eines Jahres in mindestens 10 Fällen Straftaten von einigem Gewicht begangen zu haben und bei denen die Gefahr einer sich verfestigenden kriminellen Karriere besteht.

der Staatsanwaltschaft Berlin institutionalisiert worden. Repressive Maßnahmen beginnen ab dem 14. Lebensjahr (Beginn der Strafmündigkeit).

Daher ist ein wichtiges Element der TOE die Zuordnung zu einem Dezerenten bei der Staatsanwaltschaft (außer KOMT).

Für die Intensivtäter ist dort ausschließlich die Abteilung 265 zuständig. Für die Schwellentäter sind die Dezerenten in den sechs Jugendabteilungen gemäß der Schwellentäterrichtlinie zuständig

Schwellentäterrichtlinie vom 01.03.2010, Pkt. 1

Die mit dem Polizeipräsidenten in Berlin abgestimmte Schwellentäter-Definition lautet:

Schwellentäter sind Straftäter unter 21 Jahre, die – ohne Intensivtäter zu sein- verdächtig sind, in der Regel mindestens fünf Gewaltstraftaten von einigem Gewicht begangen zu haben und bei denen die Prognose gestellt werden kann, dass sie künftig mit hoher Wahrscheinlichkeit weitere derartige Straftaten begehen werden.

Das bedeutet, dass in der Gruppe der Schwellentäter und Intensivtäter bei der Staatsanwaltschaft Kinder zwar schon vorgemerkt werden, jedoch die Einstellung in das Programm erst mit der Vollendung des 14. Lebensjahres erfolgt.

Bei der Polizei hingegen ist die Aufnahme als Kiezorientierter Mehrfachtäter oder in Einzelfällen als Intensivtäter schon im Kindesalter möglich.

Im TOE-Programm sind - gerade auch für Intensivtäter - Repression und Prävention nicht immer deutlich voneinander zu trennen.

Der SSB erhebt und bündelt strukturiert alle ihm zugänglichen Informationen. Er ist zuständig für die Kontaktaufnahme und -pflege mit den Tätern und deren persönlichem Umfeld sowie mit Ansprechpartnern aus den mit den Tätern beschäftigten Institutionen. Auf Grundlage des ASOG führt er weiterhin anlassunabhängige Kontrollen und Maßnahmen, wie z. B. Gefährderansprachen, durch.

Eine intensive polizeiliche Sachbearbeitung in Form einer personenorientierten Betreuung kann daher durchaus auch einen positiven, d. h. präventiven Effekt auf das Umfeld des Täters und dessen Sozialverhalten bewirken.

Statistische Erfassungen

Mit Stand 28.12.12 befanden sich 1.278 Personen im TOE-Programm der Polizei Berlin, davon 431 (33,7 Prozent) mit nichtdeutscher Staatsangehörigkeit.

Die Anzahl der Intensivtäter (IT) reduzierte sich von insgesamt 833 IT auf 808 IT. Der Anteil der IT unter 21 Jahren betrug 42,3 Prozent. Im Vorjahr betrug der Anteil 41,1 Prozent.

Mit 27 Intensivtäterinnen lag ihr Anteil am Gesamtbestand der IT bei 3,3 Prozent.

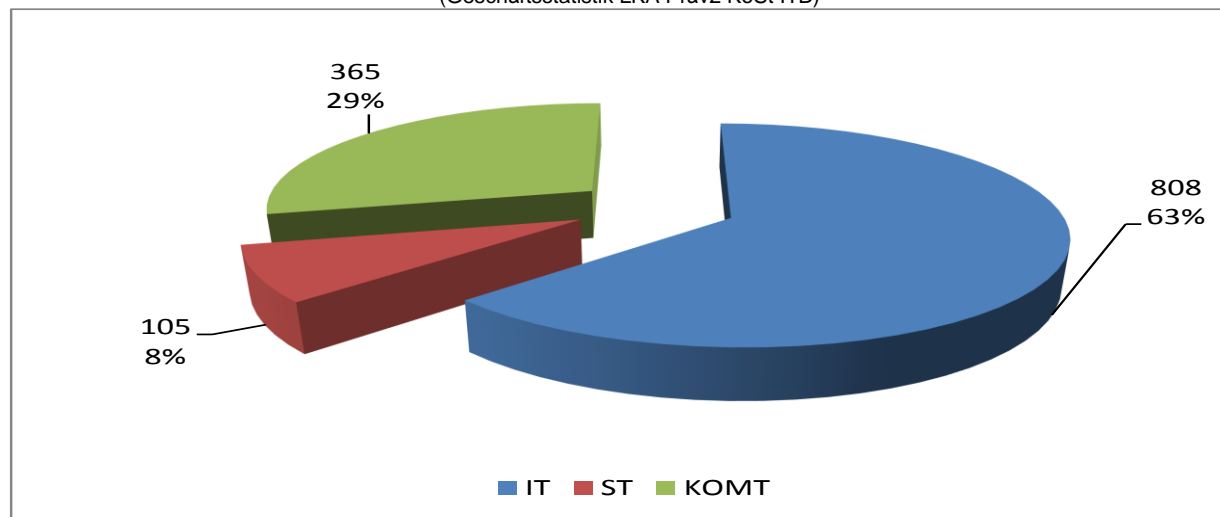
Gemeinsam mit der Staatsanwaltschaft wurden mit Stand 28.12.12 insgesamt 517 IT bearbeitet.

Davon befanden sich 228 IT in Haft.

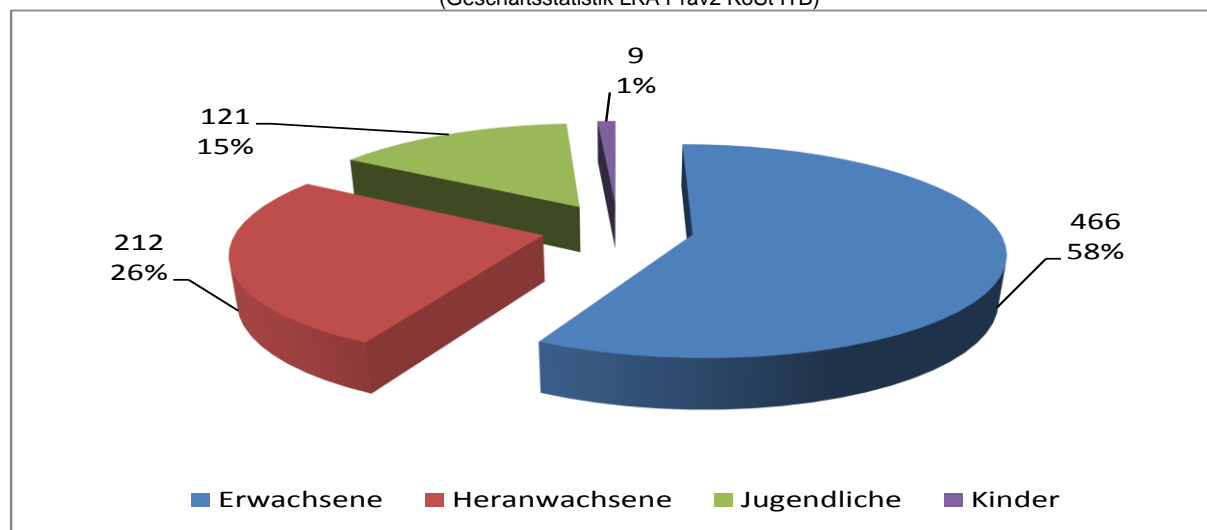
Die Divergenz von 808 IT bei der Polizei zu 517 IT gemeinsam mit der StA ergibt sich u.a. aus dem Umstand, dass die Übernahme von polizeilich angemeldeten IT durch die StA geprüft wird.

Altersgruppe	D	ND	Anteil ND	Gesamt
Intensivtäter	n	n	%	n
Kinder	5	4	44,4	9
Jugendliche	68	53	43,8	121
Heranwachsende	127	85	40,1	212
Erwachsene	280	186	39,9	466

TOE Programm (Gesamt 1.278)
(Geschäftsstatistik LKA PräV2 KoSt ITB)



Übersicht der Intensivtäter
(Geschäftsstatistik LKA PräV2 KoSt ITB)

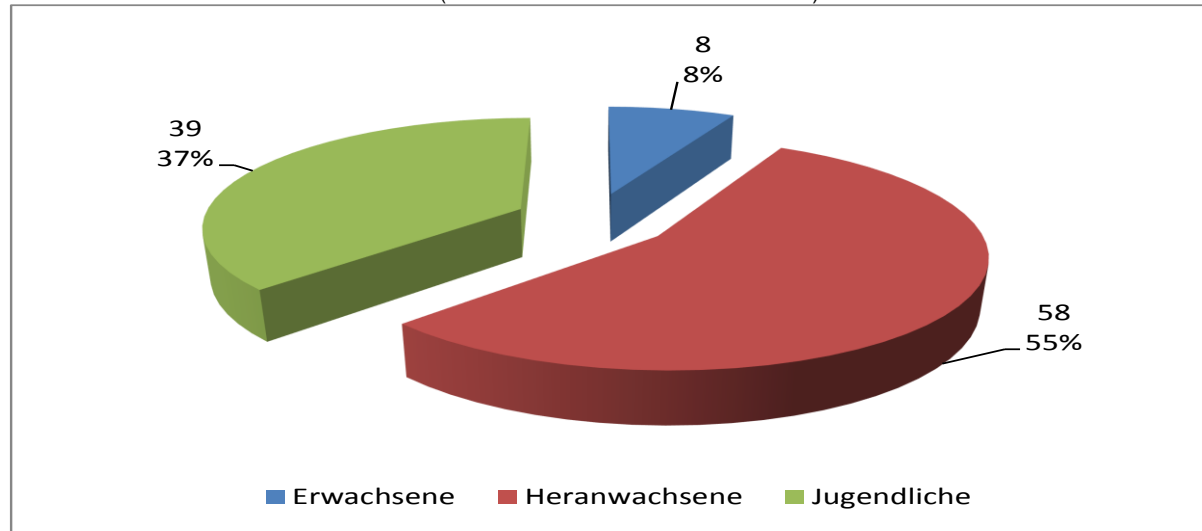


Bei den Schwellentätern wurde ein Rückgang um 33 ST von 138 ST auf 105 ST festgestellt. Der Anteil weiblicher ST (5 Personen) lag dabei bei 4,8 %.

Altersgruppe	D	ND	Anteil ND	Gesamt
Schwellentäter	n	n	%	n
Kinder	./.	./.	./.	./.
Jugendliche	27	12	30,8	39
Heranwachsende	45	13	22,4	58
Erwachsene	5	3	37,5	8

Übersicht der Schwellentäter

(Geschäftsstatistik LKA PräV2 KoSt ITB)

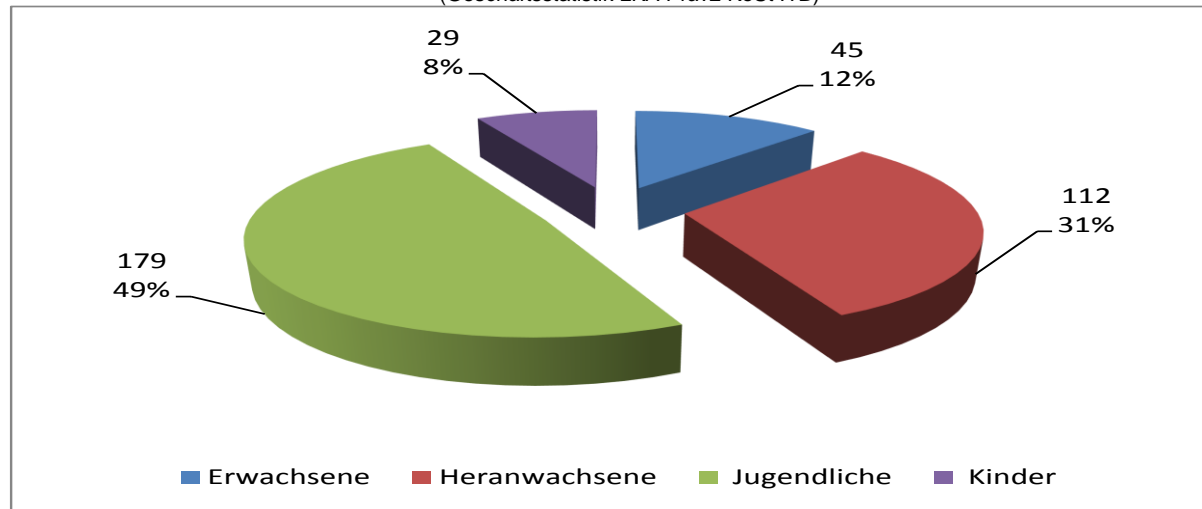


Die Zahl der Kiezorientierten Mehrfachtäter nahm ab. 2012 waren es 365 KOMT (Vorjahr 400 KOMT), davon 41 weibliche Personen, was einem Anteil von 11,2 % entspricht.

Altersgruppe	D	ND	Anteil ND	Gesamt
KoMT	n	n	%	n
Kinder	24	5	17,2	29
Jugendliche	137	42	23,5	179
Heranwachsende	94	18	16,1	112
Erwachsene	35	10	22,2	45

Übersicht der Kiezorientierten Mehrfachtäter

(Geschäftsstatistik LKA PräV2 KoSt ITB)



6 Präventionsprojekte der Berliner Polizei

Im folgenden Kapitel wird eine Auswahl an aktuellen Projekten für die Zielgruppe der jungen Menschen vorgestellt.

Klappmaulpuppe Brummi (neu ab 3. Klasse)

Brummi ist die Klappmaulpuppe der Berliner Polizei, die zu den Kindern in die Klasse kommt. Verhaltenstrainer der Polizei sprechen mittels Brummi mit Kindern über Gewalt, gute und schlechte Geheimnisse, über Selbstvertrauen und über Körpersprache. Auch NEIN-Sagen, Hilfe holen und „das seltsame Gefühl im Bauch“ (das Alarmgefühl) sind weitere wichtige Themen, die es sensibel zu behandeln gilt. Gemeinsam werden Lieder, wie zum Beispiel das „Mitmacherlied“, gesungen.



Ansprechpartner: Landespolizeischule, Abt. Aus- und Fortbildung, ZSE IV B 3, Telefon: 4664 994600

Einfach und sicher durch den Tag mit Lilly & Mo

Lilly & Mo ist ein überdimensionales auf dem Boden liegendes buntes Spielfeld, das von einem Polizisten entworfen wurde. Es wird von den Schülern gemeinsam mit Polizisten gespielt. Dabei geht es überwiegend um Fairness, Gewaltfreiheit und soziale Kompetenz. Es geht dabei nicht um das Gewinnen, sondern das Erreichen eines gemeinsamen Ziels. Das Spiel enthält kriminal- und verkehrspolizeiliche



Aspekte, für das kindliche Verständnis moderat verpackt. Alle Abschnitte sind mit den mobilen Brettspielen ausgestattet.

Ansprechpartner: Alle Präventionsbeauftragten der Polizeiabschnitte

(K)ein Kinderspiel

Das Theaterstück (K)ein Kinderspiel behandelt den sexuellen Missbrauch von Kindern durch Erwachsene. Das Theaterstück ist in einer Kooperation zwischen der Polizei und dem Grips-Theater entstanden. Zielgruppe sind Grundschüler.

Die beiden Hauptfiguren Frieda und Fred erleben darin unangemessene Annäherungsversuche von Erwachsenen. Diese werden jeweils im Anschluss mit den Kindern besprochen. Die Kinder sollen lernen, sich vor Übergriffen selbst zu schützen. Auf der Bühne spielen Kinder gemeinsam mit Schauspielern und Polizeibeamten Situationen durch, in denen ein Erwachsener versucht, sich einem Kind in strafrechtlich relevanter Form körperlich zu nähern. Den Kindern wird erklärt, wie sie in solchen Situationen durch aufgezeigte Handlungsinitiativen reagieren können. Die Schüler werden durch Sozialpädagogen des Jugendamts auf das Thema vorbereitet.



Ansprechpartner: Dir 1 St 42, Telefon: 4664 104200
Dir 5 St 42, Telefon: 4664 504200

Kick-Projekt Sport gegen Jugenddelinquenz

Auf Initiative der Polizei Berlin und der Sportjugend Berlin ist das Kick-Projekt 1991 mit einem Modellversuch in Kreuzberg entstanden und seit dem Jahr 1993 auf andere Bezirke



Berlins erweitert worden. Der Aufbau der elf Standorte erfolgte in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Inneres und Sport, der Polizei und der Landeskommission Berlin gegen Gewalt.

Durch die enge und kooperative Zusammenarbeit zwischen Polizei und Sozialarbeit können straffällig gewordene Jugendliche nach Abschluss ihres Ermittlungsverfahrens von den Sachbearbeitern an das Kick-Projekt vermittelt werden. Die Jugendlichen können auf freiwilliger Basis mit den pädagogischen Mitarbeitern des Projekts in Kontakt treten.

Ausgangspunkt des pädagogischen Konzepts des Kick-Projekts ist die Vermittlung in das Projekt nicht als Strafe, sondern als Hilfe und Angebot für eine sinnvolle Freizeitgestaltung. Tendenzen, gefährdete Jugendliche einer größeren sozialen Kontrolle auszusetzen, will Kick mit seiner offenen, freiwilligen und frühzeitigen Intervention entgegenzutreten. Die inhaltliche Projektarbeit ist nicht ausschließlich auf delinquente Jugendliche beschränkt, sondern steht allen interessierten Jugendlichen, mit dem Ziel der sozialen Integration, offen.

Ansprechpartner: Kick-Team in der Landespolizeischule, ZSE IV B 3, Telefon: 4664 994230 oder Kick-Sportjugend, Telefon: 30098524
<http://www.kick-projekt.de/html/standorte.html>

Anti-Gewalt-Veranstaltungen (AGV) und Themenbezogene- Informations-Veranstaltungen (TIV)

AGV und TIV an Schulen werden durch die Präventionsbeauftragten der Abschnitte (PrävBA) durchgeführt. Während die AGV eine regelmäßige Veranstaltung ist, handelt es sich bei der TIV um bedarfsorientierte Unterrichtseinheiten, die sich an speziellen Themen oder Problemen orientieren, z. B. zur Gewalt-, Drogenproblematik oder zum Rechtsextremismus.

Inhalt einer AGV

- Erarbeitung des Gewaltbegriffs
- Einordnung jugendtypischer Straftaten ins Normensystem und Aufzeigen von Rechtsfolgen
- Information über Verfahrensabläufe bei der Polizei und Justiz
- Entwicklung und Üben von Handlungsmustern zur Vermeidung von Gewalteskalation
- Übungen zum Erlernen sinnvollen Hilfeverhaltens in Gewalt-situationen

Anzahl der durchgeführten AGV

(Präventionsdatenbank LKA PräV 1)

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Dir 1	316	305	360	351	387	378
Dir 2	301	293	351	316	328	290
Dir 3	291	307	307	255	296	234
Dir 4	344	339	387	421	485	426
Dir 5	439	410	400	346	388	349
Dir 6	306	278	295	250	373	349
ZSE	243	202	188	161	167	171
stadtweit	2.240	2.134	2.288	2.100	2.424	2.197

Ansprechpartner: Siehe Adressenanhang

Polzeipuppenbühne Berlin zur Verkehrssicherheit von Kindern

Durch die Direktion 2 ZA/VKD 2 wird seit dem Jahr 2006 Verkehrsunfallprävention mit einem Puppenspiel für die Zielgruppe Vorschulkinder und Schüler der 1. und 2. Klasse angeboten.

Durch spezielle Lehrgänge konnten die Mitarbeiter die Fähigkeit des Aufführens von Puppenspielen erlernen. Im Fokus steht das richtige Verhalten der Kinder im Straßenverkehr. Die Mitarbeiter in Uniform treten nach dem Puppenspiel mit den Kindern in den Dialog und führen eine Ergebniskontrolle über den vermittelten Stoff durch. Durch diese Art der Prävention ist es möglich, eine große Anzahl kleiner Zuschauer anzusprechen.

Ansprechpartner: Dir 2 ZA/VKD 2, Telefon: 4664 281200

Wissen und Bildung als Schutzfaktor gegen Rechtsextremismus

Das Präventionsprojekt Wissen und Bildung als Schutzfaktor gegen Rechtsextremismus ist eine Themenbezogene-Informationen-Veranstaltung (TIV) für Schüler der Sekundarstufe 1 zum Thema rechtsextremistische Nachwuchsgewinnung.

In zwei Unterrichtsstunden werden mit den Schülern Begriffe und Merkmale des Rechtsextremismus, aktuelle Erscheinungsformen nazistischen Gedankenguts und der Begriff „Freiheitliche Demokratische Grundordnung“ erarbeitet und erläutert.

Anhand verbotener Zeichen, Kennzeichen und Organisationen werden die entsprechenden Straftaten erklärt.

Durch die Präventionsbeauftragten der Polizeiabschnitte (PrävBA) erhalten die Schüler in dieser Veranstaltung Handlungsempfehlungen, wie sie sich beim Versuch rechtsextremistischer Nachwuchsgewinnung verhalten und ihr demokratisches Bewusstsein stärken können.

Ansprechpartner: Siehe Adressenanhang

Wissen und Bildung als Schutzfaktor gegen Linksextremismus

Die Polizei Berlin hat in Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Inneres und Sport zur Verringerung und Verhinderung von linksextremistischen Gewalttaten das Projekt Wissen und Bildung als Schutzfaktor gegen Linksextremismus entwickelt.

Es handelt sich um eine zweistündige Themenbezogene-Informationen-Veranstaltung (TIV) an Gymnasien der Ortsteile Mitte, Kreuzberg, Friedrichshain und Prenzlauer Berg für Schüler der Klassenstufe 9. In zwei Unterrichtsstunden sollen die Schüler mit der Vermittlung von Normen und Werten gestärkt werden. Hierzu erarbeiten sie Begriffe wie „Freiheitliche Demokratische Grundordnung“ und „Wehrhafte Demokratie“. Es werden Begehungsweisen linksextremistischer Gewaltstraftaten und deren Folgen behandelt.

Die TIV wird in der Schule oder im Alten Stadthaus der Senatsverwaltung für Inneres und Sport durchgeführt.

Ansprechpartner: LKA 52 AE, Telefon: 4664 952900

„STOPP TOKAT“ – eine Netzwerkinitiative gegen Raub und Gewalt in Kreuzberg

Im Jahr 2012 wurde das Präventionsprojekt „STOPP TOKAT“ weiter durchgeführt.

„STOPP TOKAT“ ist eine Netzwerkinitiative der Polizei Berlin zur Reduzierung von Raubtaten in Kreuzberg. Der aus dem türkischen stammende Begriff TOKAT bedeutet so viel wie Ohrfeige, aber auch „Abziehen“.

Die Buchstaben des Wortes „TOKAT“ wurden ganz bewusst mit weiteren türkischen Begriffen hinterlegt:

T = Tehdit (Drohung, Bedrohung) als Ausgangspunkt
O = Onur (Ehre), Appell, an dem schlechten Ruf der Jugendlichen zu arbeiten
K = Korku (Furcht), die bei den Opfern lange vorherrscht
A = Aci (Schmerz), der physisch/psychisch erlitten wird
T = Ters (Falsch, verkehrt) sich so zu verhalten

Mit Stopp TOKAT soll erreicht werden, dass Vertreter aller Bereiche des gesellschaftlichen Lebens im Kreuzberger Kiez die Initiative durch konkrete Maßnahmen unterstützen.

Ansprechpartner: Dir 5 St 42, Telefon: 4664 504250



Stark ohne Gewalt

Dieses Projekt ist ein Netzwerk aus Polizei, Migrationsvereinen, kirchlichen Einrichtungen, Sportvereinen und weiteren Beteiligten im Bereich des Polizeiabschnittes 21, mit dem Ziel, Gewalt bei Jugendlichen zu verhindern oder wenigstens einzudämmen.

Die Schüler unternehmen mit ihren Partnern gemeinsame Kiezspaziergänge.

2012 fand eine Feier zum fünfjährigen Jubiläum statt.



Wege zum Ziel:

- Kontakt zu Jugendlichen mit Migrationshintergrund
- Initiieren von und Mitwirken bei lokaler Netzwerkarbeit
- Schaffen eines Vertrauensverhältnisses zu Trägern der Migrationshilfe
- Führen von offenen und regelmäßigen Dialogen mit der Zielgruppe

Ansprechpartner: A 21, Telefon: 4664 221000 oder 4664 221040

„Nein“ zu Gewalt – egal wo!

Auch im Jahr 2012 wurde das Präventionsprojekt „Nein“ zu Gewalt – egal wo! an Oberschulen im Bereich der Direktion 6 angeboten.

Mit Schüler/innen, überwiegend der 8. und 9. Jahrgangsstufen, wurden zahlreiche Workshops zu Themen wie Gewalt und Medien, Mobbing, Suchtprophylaxe (Alkohol, Drogen), Prävention im ÖPNV, sexuelle Aufklärung, Aids in Entwicklungsländern, Essstörungen, Hooligans und Graffiti sowie Rechtsextremismus durchgeführt.

Als Referenten stellten sich Mitarbeiter von zuständigen Einrichtungen und Institutionen sowie der Bundespolizei und der Polizei Berlin zur Verfügung.

Ansprechpartner: Dir 6 St 42, Telefon: 4664 604250

„Bleib cool am Pool“ Konfliktlotsen in Schwimmbädern

Für drei Sommerbäder in den Bezirken Neukölln und Friedrichshain-Kreuzberg wurde in Zusammenarbeit mit den Berliner Bäder-Betrieben, der Gesellschaft für Sport und Jugendsozialarbeit gGmbH und der Direktion 5 das Projekt „Bleib cool am Pool“ initiiert.

Ziel dieses Projekts ist es, kleinere Konflikte aufzulösen bzw. erst gar nicht entstehen zu lassen.

Hierzu wurden ortsansässige Menschen zu Konfliktlotsen ausgebildet, die bei entstehenden Konflikten niedrigschwellig, sozialkompetent und kulturadäquat eingreifen können.

Diese ehrenamtlich tätigen jungen Menschen aus Neukölln und Friedrichshain-Kreuzberg sind mit entsprechenden T-Shirts und Käppis versehen. Ihre Aufgabe ist es, einerseits als Helfer für Hilfe- oder Auskunftssuchende bereit zu stehen, andererseits sich anbahnende Konflikte zu erkennen und aktiv zu werden. Dazu haben sie Beziehungen zu den Badegästen aufgebaut, um bei Konfliktsituationen einen Zugang zu den Beteiligten zu erlangen. Vorteilhaft ist hier die interkulturelle Kompetenz der Konfliktlotsen, d. h.:

- Es wird die gleiche Sprache gesprochen, gemeint ist die Kiezsprache, aber auch eine echte Fremdsprache.
- Die Konfliktlotsen entstammen derselben „community“ wie die Streitenden, was entsprechendes Vertrauen und Respekt zur Folge hat.
- Es besteht die Möglichkeit, dass sich Konfliktlotsen und Streitende über familiäre Verbindungen oder aus dem Wohnumfeld kennen, was zu einer erhöhten wirksamen Sozialkontrolle führen kann.

Die Konfliktlotsen sind engagierte Personen im Alter von 16 bis 40 Jahre beiderlei Geschlechts.

Der Einsatz im Jahr 2012 hat sich bewährt, es ist geplant, dieses Projekt in 2013 weiter zu führen und evtl. auf andere Sommerbäder zu erweitern.

Ansprechpartner: Dir 5 St 4, Telefon: 4664 504000

Tabellenanhang

Bevölkerungsstruktur Berlins 2008 bis 2012

Altersgruppen	Jahr	alle Nationalitäten	Nicht-deutsche	Deutsche	Türken	Polen	Rumänen	Libanesen	staatenlos	ungeklärt	übrige Nationalitäten
		n	n	n	n	n	n	n	n	n	n
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
unter 8 Jahre	2008	225.800	15.413	210.387	1.936	1.144	110	448	67	2.619	9.089
	2009	229.613	15.382	214.231	1.737	1.216	138	258	73	2.551	9.409
	2010	234.436	15.785	218.651	1.509	1.342	225	538	62	2.540	9.569
	2011	240.954	16.747	224.207	1.364	1.500	483	544	65	2.443	10.348
	2012	246.264	17.997	228.267	1.180	1.696	719	516	53	2.401	11.432
8 bis unter 14 Jahre	2008	155.184	22.843	132.341	8.738	1.122	64	592	52	1.710	10.565
	2009	157.041	20.281	136.760	7.166	1.150	88	242	48	1.568	10.019
	2010	158.387	18.161	140.226	5.777	1.119	125	375	55	1.466	9.244
	2011	158.819	16.265	142.554	4.330	1.131	268	331	52	1.232	8.921
	2012	160.396	14.743	145.653	2.966	1.181	399	337	51	954	8.855
14 bis unter 18 Jahre	2008	107.013	17.230	89.783	6.910	881	54	435	46	832	8.072
	2009	100.912	16.236	84.676	6.293	833	68	169	33	780	8.060
	2010	99.906	15.514	84.392	5.817	846	86	282	30	763	7.690
	2011	101.413	15.295	86.118	5.457	858	187	240	31	702	7.820
	2012	103.174	15.144	88.030	5.195	905	262	229	24	657	7.872
18 bis unter 21 Jahre	2008	111.260	15.354	95.906	5.380	970	161	285	41	521	7.996
	2009	106.838	15.158	91.680	5.161	971	190	148	48	485	8.155
	2010	99.066	15.075	83.991	4.889	928	242	248	31	473	8.264
	2011	91.276	15.370	75.906	4.593	984	277	250	25	498	8.743
	2012	86.634	15.639	70.995	4.142	1.049	374	243	27	398	9.406
8 bis unter 21 Jahre	2008	373.457	55.427	318.030	21.028	2.973	279	1.312	139	3.063	26.633
	2009	364.791	51.675	313.116	18.620	2.954	346	559	129	2.833	26.234
	2010	357.359	48.750	308.609	16.483	2.893	453	905	116	2.702	25.198
	2011	351.508	46.930	304.578	14.380	2.973	732	821	108	2.432	25.484
	2012	350.204	45.526	304.678	12.303	3.135	1.035	809	102	2.009	26.133

Altersgruppen	Jahr	alle Nationalitäten	Nicht-deutsche	Deutsche	Türken	Polen	Rumänen	Libanesen	staatenlos	ungeklärt	übrige Nationalitäten
		n	n	n	n	n	n	n	n	n	n
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
21 bis unter 40 Jahre	2008	937.872	204.724	733.148	40.072	20.549	2.108	3.617	500	4.111	133.767
	2009	934.888	198.099	736.789	38.858	19.416	2.274	2.227	454	3.860	131.010
	2010	941.676	196.342	745.334	37.501	18.612	2.635	3.439	408	3.622	130.125
	2011	959.864	203.248	756.616	36.577	18.964	3.372	3.362	371	3.470	137.132
	2012	980.018	215.321	764.697	35.594	20.117	4.515	3.276	335	3.313	148.171
21 bis unter 60 Jahre	2008	1.951.993	345.555	1.606.438	69.774	36.943	2.989	5.539	1.222	6.017	223.071
	2009	1.948.529	335.957	1.612.572	69.087	34.704	3.106	3.455	1.118	5.842	218.645
	2010	1.950.085	331.771	1.618.314	67.759	33.169	3.513	5.342	960	5.691	215.337
	2011	1.969.837	343.417	1.626.420	67.923	34.007	4.534	5.362	903	5.674	225.014
	2012	1.991.692	361.820	1.629.872	68.171	35.883	6.002	5.372	842	5.644	239.906
60 Jahre und älter	2008	809.299	56.782	752.517	19.811	3.791	328	354	276	380	31.842
	2009	817.799	57.703	760.096	20.276	3.664	308	199	264	382	32.610
	2010	829.332	57.223	772.109	19.920	3.451	253	329	228	349	32.693
	2011	842.083	58.960	783.123	20.025	3.753	263	317	218	359	34.025
	2012	853.841	61.366	792.475	20.321	4.124	281	331	229	366	35.714
21 Jahre und älter	2008	2.761.292	402.337	2.358.955	89.585	40.734	3.317	5.893	1.498	6.397	254.913
	2009	2.766.328	393.660	2.372.668	89.363	38.368	3.414	3.654	1.382	6.224	251.255
	2010	2.779.417	388.994	2.390.423	87.679	36.620	3.766	5.671	1.188	6.040	248.030
	2011	2.811.920	402.377	2.409.543	87.948	37.760	4.797	5.679	1.121	6.033	259.039
	2012	2.845.533	423.186	2.422.347	88.492	40.007	6.283	5.703	1.071	6.010	275.620
8 Jahre und älter	2008	3.134.749	457.764	2.676.985	110.613	43.707	3.596	7.205	1.637	9.460	281.546
	2009	3.131.119	445.335	2.685.784	107.983	41.322	3.760	4.213	1.511	9.057	277.489
	2010	3.136.776	437.744	2.699.032	104.162	39.513	4.219	6.576	1.304	8.742	273.228
	2011	3.163.428	449.307	2.714.121	102.328	40.733	5.529	6.500	1.229	8.465	284.523
	2012	3.195.737	468.712	2.727.025	100.795	43.142	7.318	6.512	1.173	8.019	301.753
Alle Altersgruppen	2008	3.360.549	473.177	2.887.372	112.549	44.851	3.706	7.653	1.704	12.079	290.635
	2009	3.360.732	460.717	2.900.015	109.720	42.538	3.898	4.471	1.584	11.608	286.898
	2010	3.371.212	453.529	2.917.683	105.671	40.855	4.444	7.114	1.366	11.282	282.797
	2011	3.404.382	466.054	2.938.328	103.692	42.233	6.012	7.044	1.294	10.908	294.871
	2012	3.442.001	486.709	2.955.292	101.975	44.838	8.037	7.028	1.226	10.420	313.185

Altersstruktur der Tatverdächtigen (TV) nach Geschlecht, Alter und Nationalität zu Straftaten Berlin insgesamt 2012

Altersgruppen	Geschlecht	Tatverdächtige							
		Alle Nationalitäten		Deutsche		Nichtdeutsche		Nichtdeutsche ohne Illegale	
		n	%	n	%	n	%	n	%
		1	2	3	4	5	6	7	8
unter 8 Jahre	ges.	261	0,2%	202	0,2%	59	0,1%	48	0,1%
	männl.	203	77,8%	161	79,7%	42	71,2%	36	75,0%
	weibl.	58	22,2%	41	20,3%	17	28,8%	12	25,0%
8 bis unter 14 Jahre	ges.	4.403	3,4%	3.533	4,0%	870	2,0%	834	2,3%
	männl.	3.015	68,5%	2.409	68,2%	606	69,7%	591	70,9%
	weibl.	1.388	31,5%	1.124	31,8%	264	30,3%	243	29,1%
14 bis unter 18 Jahre	ges.	10.131	7,7%	7.327	8,4%	2.804	6,4%	2.336	6,3%
	männl.	6.921	68,3%	4.960	67,7%	1.961	69,9%	1.649	70,6%
	weibl.	3.210	31,7%	2.367	32,3%	843	30,1%	687	29,4%
18 bis unter 21 Jahre	ges.	9.833	7,5%	6.338	7,3%	3.495	8,0%	2.751	7,5%
	männl.	7.469	76,0%	4.787	75,5%	2.682	76,7%	2.127	77,3%
	weibl.	2.364	24,0%	1.551	24,5%	813	23,3%	624	22,7%
unter 21 Jahre	ges.	24.628	18,8%	17.400	19,9%	7.228	16,5%	5.969	16,2%
	männl.	17.608	71,5%	12.317	70,8%	5.291	73,2%	4.403	73,8%
	weibl.	7.020	28,5%	5.083	29,2%	1.937	26,8%	1.566	26,2%
8 bis unter 21 Jahre	ges.	24.367	18,6%	17.198	19,7%	7.169	16,4%	5.921	16,1%
	männl.	17.405	71,4%	12.156	70,7%	5.249	73,2%	4.367	73,8%
	weibl.	6.962	28,6%	5.042	29,3%	1.920	26,8%	1.554	26,2%
unter 25 Jahre	ges.	40.532	30,9%	27.574	31,6%	12.958	29,6%	10.383	28,2%
	männl.	29.564	72,9%	19.946	72,3%	9.618	74,2%	7.755	74,7%
	weibl.	10.968	27,1%	7.628	27,7%	3.340	25,8%	2.628	25,3%
8 bis unter 25 Jahre	ges.	40.271	30,7%	27.372	31,3%	12.899	29,5%	10.335	28,1%
	männl.	29.361	72,9%	19.785	72,3%	9.576	74,2%	7.719	74,7%
	weibl.	10.910	27,1%	7.587	27,7%	3.323	25,8%	2.616	25,3%
über 25 Jahre	ges.	90.613	69,1%	59.778	68,4%	30.835	70,4%	26.416	71,8%
	männl.	67.889	74,9%	44.335	74,2%	23.554	76,4%	20.223	76,6%
	weibl.	22.724	25,1%	15.443	25,8%	7.281	23,6%	6.193	23,4%
TV insgesamt	ges.	131.145	100,0%	87.352	100,0%	43.793	100,0%	36.799	100,0%
	männl.	97.453	74,3%	64.281	73,6%	33.172	75,7%	27.978	76,0%
	weibl.	33.692	25,7%	23.071	26,4%	10.621	24,3%	8.821	24,0%
TV insgesamt (über 8 Jahre)	ges.	130.884	99,8%	87.150	99,8%	43.734	99,9%	36.751	99,9%
	männl.	97.250	74,3%	64.120	73,6%	33.130	75,8%	27.942	76,0%
	weibl.	33.634	25,7%	23.030	26,4%	10.604	24,2%	8.809	24,0%

Jugenddelinquenz (Kinder) 2008 – 2012 Berlin (ermittelte Tatverdächtige)

Veränderung				Delikt	Schlüsselzahl	ermittelte tatverdächtige Kinder				
2008/09	2009/10	2010/11	2011/12			2012	2011	2010	2009	2008
+11,0%	-7,9%	-2,4%	-0,7%	<i>Rohheitsdelikte insgesamt</i>	200000	1.596	1.608	1.648	1.789	1.611
+7,4%	-15,8%	-18,2%	+26,6%	Raub	210000	176	139	170	202	188
-6,9%	-2,1%	-53,8%	+102,3%	Straßenraub	217000	87	43	93	95	102
+10,0%	-6,8%	+2,4%	-4,0%	Körperverletzung	220000	1.356	1.412	1.379	1.480	1.345
+18,9%	-23,8%	-9,6%	-4,9%	KV in der Öffentlichkeit	222100	251	264	292	383	322
+3,6%	-1,9%	-9,6%	-9,2%	<i>Diebstahl insgesamt</i>	xxxx00	2.273	2.504	2.771	2.824	2.725
+35,5%	-31,0%	-3,4%	+14,3%	Diebstahl aus/an Kfz	x50x00	32	28	29	42	31
+166,7%	-25,0%	+0,0%	-16,7%	Autodiebstahl	xxx100	5	6	6	8	3
-66,7%	+100,0%	-56,3%	+14,3%	Mopeddiebstahl	xxx200	8	7	16	8	24
+32,9%	-22,9%	-4,8%	-8,8%	Fahrraddiebstahl	xxx300	73	80	84	109	82
+4,6%	+2,6%	-13,0%	-9,7%	Ladendiebstahl	326x00	1.857	2.056	2.364	2.305	2.203
-17,0%	-33,3%	+34,6%	+8,6%	Diebstahl in Wohnung	335x00	38	35	26	39	47
-40,0%	-44,4%	+160,0%	+53,8%	Taschendiebstahl	x90x00	20	13	5	9	15
-35,7%	+44,4%	-69,2%	+25,0%	Büroeinbruch	410x00	5	4	13	9	14
+73,3%	-44,2%	-41,4%	+88,2%	Geschäftseinbruch	425x00	32	17	29	52	30
+4,2%	-60,0%	+20,0%	+100,0%	Wohnungseinbruch	435x00	24	12	10	25	24
-4,5%	-38,1%	-61,5%	+200,0%	Kellereinbruch	440x00	15	5	13	21	22
+75,0%	+92,9%	-44,4%	-93,3%	Automateneinbruch	4xx700	1	15	27	14	8
-16,2%	-48,5%	-43,6%	+38,6%	<i>Erschleichen von Leistungen</i>	515000	79	57	101	196	234
-17,7%	-35,3%	-3,0%	-18,8%	<i>Brandstiftung</i>	640000	26	32	33	51	62
-3,4%	-14,0%	-17,8%	-10,3%	<i>Sachbeschädigung</i>	674000	691	770	937	1.089	1.127
+25,0%	-11,4%	+9,7%	+58,8%	<i>Rauschgiftdelikte</i>	730000	54	34	31	35	28
+2,6%	-6,5%	-7,4%	-6,1%	Straftaten insgesamt	"-----"	4.664	4.965	5.360	5.730	5.585

Jugenddelinquenz (Jugendliche) 2008 – 2012 Berlin (ermittelte Tatverdächtige)

Veränderung				Delikt	Schlüsselzahl	ermittelte tatverdächtige Jugendliche				
2008/09	2009/10	2010/11	2011/12			2012	2011	2010	2009	2008
-8,1%	-5,3%	-6,6%	-11,2%	<i>Rohheitsdelikte insgesamt</i>	200000	3.117	3.510	3.758	3.968	4.320
-19,4%	-0,6%	-19,4%	-5,4%	Raub	210000	700	740	918	924	1.146
-25,0%	-5,2%	-31,0%	+26,4%	Straßenraub	217000	369	292	423	446	595
-6,2%	-5,0%	-3,6%	-15,2%	Körperverletzung	220000	2.322	2.738	2.839	2.989	3.187
-16,5%	-12,4%	-13,8%	-22,4%	KV in der Öffentlichkeit	222100	546	704	817	933	1.117
+1,5%	+0,0%	-9,0%	-13,4%	<i>Diebstahl insgesamt</i>	xxxx00	4.212	4.862	5.340	5.338	5260
+0,0%	+0,0%	+0,0%	-16,4%	Diebstahl aus/an Kfz	x50x00	117	140	153	172	203
-6,3%	+13,3%	-7,4%	-6,3%	Autodiebstahl	xxx100	59	63	68	60	64
-30,8%	+22,7%	-18,5%	+16,8%	Mopeddiebstahl	xxx200	139	119	146	119	172
-13,1%	-34,8%	+27,0%	-2,2%	Fahrraddiebstahl	xxx300	221	226	178	273	314
+5,1%	+8,4%	-13,1%	-17,4%	Ladendiebstahl	326x00	2.793	3.382	3.892	3.591	3.416
-1,9%	-19,9%	-7,1%	-3,2%	Diebstahl in Wohnung	335x00	152	157	169	211	215
-3,4%	-35,1%	+29,7%	+43,8%	Taschendiebstahl	x90x00	69	48	37	57	59
+14,5%	-42,5%	+24,0%	-11,3%	Büroeinbruch	410x00	55	62	50	87	76
-15,9%	-27,2%	+10,6%	-15,3%	Geschäftseinbruch	425x00	133	157	142	195	232
+13,2%	-27,4%	+50,9%	-6,9%	Wohnungseinbruch	435x00	149	160	106	146	129
-25,0%	-6,3%	+4,4%	-19,1%	Kellereinbruch	440x00	38	47	45	48	64
+38,1%	+31,0%	-44,7%	-33,3%	Automateneinbruch	4xx700	14	21	38	29	21
-18,6%	-23,8%	+18,4%	-32,7%	<i>Erschleichen von Leistungen</i>	515000	581	863	729	957	1.176
+91,3%	-47,7%	+52,2%	-45,7%	Brandstiftung	640000	19	35	23	44	23
-15,5%	-18,6%	-10,7%	-14,7%	Sachbeschädigung	674000	1.394	1.634	1.830	2.248	2.661
+2,0%	+4,0%	-9,8%	+13,6%	Rauschgiftdelikte	730000	819	721	799	768	753
-5,5%	-5,0%	-8,3%	-7,7%	Straftaten insgesamt	"-----"	10.131	10.972	11.970	12.598	13.326

Jugenddelinquenz (Heranwachsende) 2008 – 2012 Berlin (ermittelte Tatverdächtige)

Veränderung				Delikt	Schlüsselzahl	ermittelte tatverdächtige Heranwachsende				
2008/09	2009/10	2010/11	2011/12			2012	2011	2010	2009	2008
-4,1%	-11,9%	-10,3%	-5,3%	<i>Rohheitsdelikte insgesamt</i>	200000	2.913	3.075	3.427	3.888	4.055
-10,4%	-16,3%	-5,1%	-0,2%	Raub	210000	466	467	492	588	656
-22,5%	-3,9%	+27,2%	+28,8%	Straßenraub	217000	179	139	147	206	262
-11,6%	-9,9%	-5,6%	-6,4%	Körperverletzung	220000	2.241	2.393	2.697	3.062	3.150
-12,4%	-23,7%	-2,8%	-3,9%	KV in der Öffentlichkeit	222100	493	513	711	835	999
-4,6%	-3,2%	-5,9%	-6,1%	<i>Diebstahl insgesamt</i>	xxxx00	2.756	2.936	3.037	3.181	3101
-18,7%	+1,5%	-8,9%	-8,7%	Diebstahl aus/an Kfz	x50x00	147	161	158	200	225
+37,3%	-34,2%	+30,7%	-15,3%	Autodiebstahl	xxx100	83	98	75	114	83
-30,0%	+20,6%	-6,6%	-14,1%	Mopeddiebstahl	xxx200	61	71	76	63	90
-6,3%	-23,9%	+24,1%	-3,5%	Fahrraddiebstahl	xxx300	164	170	137	180	192
+5,7%	+6,4%	-2,0%	-10,6%	Ladendiebstahl	326x00	1.447	1.618	1.651	1.552	1.469
-2,6%	-27,8%	+3,0%	+12,4%	Diebstahl in Wohnung	335x00	190	169	164	227	233
+29,2%	-13,1%	-12,3%	+15,6%	Taschendiebstahl	x90x00	74	64	73	84	65
-2,1%	-33,7%	-8,2%	-23,2%	Büroeinbruch	410x00	43	56	61	92	94
-7,8%	-18,0%	-3,4%	+0,7%	Geschäftseinbruch	425x00	142	141	146	178	193
-6,4%	+8,3%	-9,8%	-3,1%	Wohnungseinbruch	435x00	125	129	143	132	141
+11,4%	-33,3%	-30,8%	+50,0%	Kellereinbruch	440x00	27	18	26	39	35
+50,0%	-22,2%	+7,1%	+20,0%	Automateneinbruch	4xx700	18	15	14	18	12
-0,9%	-37,5%	+22,1%	-47,2%	<i>Erschleichen von Leistungen</i>	515000	863	1.634	1.338	2.140	2.160
-16,7%	-5,0%	-36,8%	-16,7%	<i>Brandstiftung</i>	640000	10	12	19	20	24
-13,5%	-22,2%	-16,2%	-5,8%	<i>Sachbeschädigung</i>	674000	1.022	1.085	1.295	1.664	1.923
-4,7%	-7,6%	-4,5%	+5,5%	<i>Rauschgiftdelikte</i>	730000	1.237	1.173	1.228	1.329	1.394
-0,9%	-10,6%	-9,2%	-5,7%	Straftaten insgesamt	"-----"	9.833	10.430	11.484	12.839	12.950

Jugenddelinquenz (unter 21-Jährige) 2007 – 2011 Berlin (ermittelte Tatverdächtige)

Veränderung				Delikt	Schlüsselzahl	ermittelte Tatverdächtige unter 21 Jahren				
2008/09	2009/10	2010/11	2011/12			2012	2011	2010	2009	2008
-3,4%	-8,4%	-7,2%	-6,9%	<i>Rohheitsdelikte insgesamt</i>	200000	7.626	8.193	8.833	9.645	9.986
-13,9%	-7,8%	-14,8%	-0,3%	Raub	210000	1.342	1.346	1.580	1.714	1.990
-22,1%	-11,2%	-56,1%	+34,0%	Straßenraub	217000	635	474	663	747	959
-2,0%	-8,2%	-5,4%	-9,5%	Körperverletzung	220000	5.919	6.543	6.915	7.531	7.682
-11,8%	-15,4%	-18,6%	-12,9%	KV in der Öffentlichkeit	222100	1.290	1.481	1.820	2.151	2.438
+2,3%	-1,7%	-7,6%	-10,3%	<i>Diebstahl insgesamt</i>	xxxx00	9.241	10.302	11.148	11.343	11.086
-9,8%	-17,9%	-3,2%	-10,0%	Diebstahl aus/an Kfz	x50x00	296	329	340	414	459
+21,3%	-18,1%	+12,1%	-12,0%	Autodiebstahl	xxx100	147	167	149	182	150
-33,6%	+25,3%	-17,2%	+5,6%	Mopeddiebstahl	xxx200	208	197	238	190	286
-4,4%	-29,0%	+19,3%	-3,8%	Fahrraddiebstahl	xxx300	458	476	399	562	588
+5,1%	+6,2%	-10,8%	-13,6%	Ladendiebstahl	326x00	6.097	7.056	7.907	7.448	7.088
-3,6%	-24,7%	+0,6%	+5,3%	Diebstahl in Wohnung	335x00	380	361	359	477	495
+7,9%	-23,3%	+8,7%	+30,4%	Taschendiebstahl	x90x00	163	125	115	150	139
+2,2%	-34,0%	-1,6%	-15,6%	Büroeinbruch	410x00	103	122	124	188	184
-9,0%	-20,9%	-10,8%	-2,5%	Geschäftseinbruch	425x00	307	315	353	446	490
+3,1%	-14,5%	+16,2%	-1,0%	Wohnungseinbruch	435x00	298	301	259	303	294
-10,7%	-22,2%	-16,7%	+14,3%	Kellereinbruch	440x00	80	70	84	108	121
+48,8%	+29,5%	-35,4%	-35,3%	Automateneinbruch	4xx700	33	51	79	61	41
-7,8%	-34,2%	+17,8%	-40,4%	<i>Erschleichen von Leistungen</i>	515000	1.523	2.554	2.168	3.293	3.570
+5,5%	-34,8%	+5,3%	-30,4%	<i>Brandstiftung</i>	640000	55	79	75	115	109
-12,4%	-18,8%	-14,1%	-10,9%	<i>Sachbeschädigung</i>	674000	3.107	3.489	4.062	5.001	5.711
-2,0%	-3,5%	-6,3%	+9,4%	<i>Rauschgiftdelikte</i>	730000	2.110	1.928	2.058	2.132	2.175
-2,2%	-7,5%	-8,5%	-6,6%	Straftaten insgesamt	"-----"	24.628	26.367	28.814	31.167	31.861

Beteiligung junger Tatverdächtiger (TV) insgesamt an ausgewählten Delikten - 2012 Berlin (Kinder)

Delikt	PKS-Schlüssel	ermittelte Tatverdächtige insgesamt	tatverdächtige Kinder							
					deutsche		insgesamt		nichtdeutsche Wohnbevölkerung *)	
			Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.
<i>Rohheitsdelikte insgesamt</i>	200000	39.397	1.596	4,1%	1.273	3,2%	323	0,8%	323	0,8%
Raub	210000	2.607	176	6,8%	128	4,9%	48	1,8%	48	1,8%
Straßenraub	217000	924	87	9,4%	68	7,4%	19	2,1%	19	2,1%
Körperverletzung	220000	29.838	1.356	4,5%	1.082	3,6%	274	0,9%	274	0,9%
KV in der Öffentlichkeit	222100	3.599	251	7,0%	196	5,4%	55	1,5%	55	1,5%
<i>Diebstahl insgesamt</i>	xxxx00	33.104	2.273	6,9%	1.795	5,4%	478	1,4%	454	1,4%
Diebstahl aus/an Kfz	x50x00	922	32	3,5%	31	3,4%	1	0,1%	1	0,1%
Autodiebstahl	xxx100	697	5	0,7%	5	0,7%	0	0,0%	0	0,0%
Moped-/Kraddiebstahl	xxx200	349	8	2,3%	6	1,7%	2	0,6%	2	0,6%
Fahrraddiebstahl	xxx300	1.104	73	6,6%	60	5,4%	13	1,2%	12	1,1%
Ladendiebstahl	326x00	21.761	1.857	8,5%	1.476	6,8%	381	1,8%	368	1,7%
Diebstahl in Wohnung	335x00	1.707	38	2,2%	30	1,8%	8	0,5%	5	0,3%
Taschendiebstahl	x90x00	670	20	3,0%	5	0,7%	15	2,2%	12	1,8%
Büroeinbruch	410x00	340	5	1,5%	3	0,9%	2	0,6%	2	0,6%
Geschäftseinbruch	425x00	1.231	32	2,6%	27	2,2%	5	0,4%	5	0,4%
Wohnungseinbruch	435x00	742	24	3,2%	11	1,5%	13	1,8%	8	1,1%
Kellereinbruch	440x00	233	15	6,4%	14	6,0%	1	0,4%	1	0,4%
Automateneinbruch	4xx700	117	1	0,9%	1	0,9%	0	0,0%	0	0,0%
<i>Erschleichen von Leistungen</i>	515000	7.600	79	1,0%	48	0,6%	31	0,4%	28	0,4%
<i>Brandstiftung</i>	640000	277	26	9,4%	19	6,9%	7	2,5%	7	2,5%
<i>Sachbeschädigung</i>	674000	8.894	691	7,8%	592	6,7%	99	1,1%	97	1,1%
<i>Rauschgiftdelikte</i>	730000	9.909	54	0,5%	45	0,5%	9	0,1%	9	0,1%
Straftaten insgesamt	"-----"	131.145	4.664	3,6%	3.735	2,8%	929	0,7%	882	0,7%
					80,1%		19,9%			

Beteiligung junger männlicher Tatverdächtiger (TV) an ausgewählten Delikten - 2012 Berlin (Kinder)

Delikt	PKS-Schlüssel	ermittelte Tatverdächtige insgesamt	männliche tatverdächtige Kinder							
					deutsche		insgesamt		nichtdeutsche Wohnbevölkerung *)	
			Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.
<i>Rohheitsdelikte insgesamt</i>	200000	31.726	1.265	4,0%	1.004	3,2%	261	0,8%	261	0,8%
Raub	210000	2.367	158	6,7%	115	4,9%	43	1,8%	43	1,8%
Straßenraub	217000	868	76	8,8%	60	6,9%	16	1,8%	16	1,8%
Körperverletzung	220000	23.723	1.073	4,5%	854	3,6%	219	0,9%	219	0,9%
KV in der Öffentlichkeit	222100	3.085	186	6,0%	149	4,8%	37	1,2%	37	1,2%
<i>Diebstahl insgesamt</i>	xxxx00	23.100	1.354	5,9%	1.056	4,6%	298	1,3%	289	1,3%
Diebstahl aus/an Kfz	x50x00	868	27	3,1%	26	3,0%	1	0,1%	1	0,1%
Autodiebstahl	xxx100	662	5	0,8%	5	0,8%	0	0,0%	0	0,0%
Moped-/Krad Diebstahl	xxx200	341	8	2,3%	6	1,8%	2	0,6%	2	0,6%
Fahrrad Diebstahl	xxx300	1.044	63	6,0%	50	4,8%	13	1,2%	12	1,1%
Ladendiebstahl	326x00	13.870	1.039	7,5%	816	5,9%	223	1,6%	218	1,6%
Diebstahl in Wohnung	335x00	1.194	25	2,1%	19	1,6%	6	0,5%	5	0,4%
Taschendiebstahl	x90x00	520	15	2,9%	4	0,8%	11	2,1%	10	1,9%
Büroeinbruch	410x00	317	5	1,6%	3	0,9%	2	0,6%	2	0,6%
Geschäftseinbruch	425x00	1.083	29	2,7%	24	2,2%	5	0,5%	5	0,5%
Wohnungseinbruch	435x00	634	17	2,7%	9	1,4%	8	1,3%	7	1,1%
Kellereinbruch	440x00	219	14	6,4%	13	5,9%	1	0,5%	1	0,5%
Automateneinbruch	4xx700	115	1	0,9%	1	0,9%	0	0,0%	0	0,0%
<i>Erschleichen von Leistungen</i>	515000	5.641	49	0,9%	27	0,5%	22	0,4%	21	0,4%
<i>Brandstiftung</i>	640000	218	23	10,6%	18	8,3%	5	2,3%	5	2,3%
<i>Sachbeschädigung</i>	674000	7.667	605	7,9%	521	6,8%	84	1,1%	84	1,1%
<i>Rauschgift delikte</i>	730000	9.022	36	0,4%	29	0,3%	7	0,1%	7	0,1%
Straftaten insgesamt	"-----"	97.453	3.218	3,3%	2.570	2,6%	648	0,7%	627	0,6%
					79,9%		20,1%			

Beteiligung junger weiblicher Tatverdächtiger (TV) an ausgewählten Delikten - 2012 Berlin (Kinder)

Delikt	PKS-Schlüssel	ermittelte Tatverdächtige insgesamt	weibliche tatverdächtige Kinder							
					deutsche		insgesamt		nichtdeutsche Wohnbevölkerung *)	
			Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.
<i>Rohheitsdelikte insgesamt</i>	200000	7.671	331	4,3%	269	3,5%	62	0,8%	62	0,8%
Raub	210000	240	18	7,5%	13	5,4%	5	2,1%	5	2,1%
Straßenraub	217000	56	11	19,6%	8	14,3%	3	5,4%	3	5,4%
Körperverletzung	220000	6.115	283	4,6%	228	3,7%	55	0,9%	55	0,9%
KV in der Öffentlichkeit	222100	514	65	12,6%	47	9,1%	18	3,5%	18	3,5%
<i>Diebstahl insgesamt</i>	xxxx00	10.004	919	9,2%	739	7,4%	180	1,8%	165	1,6%
Diebstahl aus/an Kfz	x50x00	54	5	9,3%	5	9,3%	0	0,0%	0	0,0%
Autodiebstahl	xxx100	35	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Moped-/Kraddiebstahl	xxx200	8	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Fahrraddiebstahl	xxx300	60	10	16,7%	10	16,7%	0	0,0%	0	0,0%
Ladendiebstahl	326x00	7.891	818	10,4%	660	8,4%	158	2,0%	150	1,9%
Diebstahl in Wohnung	335x00	513	13	2,5%	11	2,1%	2	0,4%	0	0,0%
Taschendiebstahl	x90x00	150	5	3,3%	1	0,7%	4	2,7%	2	1,3%
Büroeinbruch	410x00	23	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Geschäftseinbruch	425x00	148	3	2,0%	3	2,0%	0	0,0%	0	0,0%
Wohnungseinbruch	435x00	108	7	6,5%	2	1,9%	5	4,6%	1	0,9%
Kellereinbruch	440x00	14	1	7,1%	1	7,1%	0	0,0%	0	0,0%
Automateneinbruch	4xx700	2	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
<i>Erschleichen von Leistungen</i>	515000	1.959	30	1,5%	21	1,1%	9	0,5%	7	0,4%
<i>Brandstiftung</i>	640000	59	3	5,1%	1	1,7%	2	3,4%	2	3,4%
<i>Sachbeschädigung</i>	674000	1.227	86	7,0%	71	5,8%	15	1,2%	13	1,1%
<i>Rauschgiftdelikte</i>	730000	887	18	2,0%	16	1,8%	2	0,2%	2	0,2%
Straftaten insgesamt	"-----"	33.692	1.446	4,3%	1.165	3,5%	281	0,8%	255	0,8%
					80,6%		19,4%			

Beteiligung junger Tatverdächtiger (TV) insgesamt an ausgewählten Delikten - 2012 Berlin (Jugendliche)

Delikt	PKS-Schlüssel	ermittelte Tatverdächtige insgesamt	tatverdächtige Jugendliche							
					deutsche		insgesamt		nichtdeutsche Wohnbevölkerung *)	
			Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.
<i>Rohheitsdelikte insgesamt</i>	200000	39.397	3.117	7,9%	2.262	5,7%	855	2,2%	836	2,1%
Raub	210000	2.607	700	26,9%	477	18,3%	223	8,6%	222	8,5%
Straßenraub	217000	924	369	39,9%	246	26,6%	123	13,3%	122	13,2%
Körperverletzung	220000	29.838	2.322	7,8%	1.681	5,6%	641	2,1%	624	2,1%
KV in der Öffentlichkeit	222100	3.599	546	15,2%	377	10,5%	169	4,7%	165	4,6%
<i>Diebstahl insgesamt</i>	xxxx00	33.104	4.212	12,7%	3.004	9,1%	1.208	3,6%	1.092	3,3%
Diebstahl aus/an Kfz	x50x00	922	117	12,7%	84	9,1%	33	3,6%	30	3,3%
Autodiebstahl	xxx100	697	59	8,5%	43	6,2%	16	2,3%	16	2,3%
Moped-/Krad Diebstahl	xxx200	349	139	39,8%	118	33,8%	21	6,0%	21	6,0%
Fahrraddiebstahl	xxx300	1.104	221	20,0%	163	14,8%	58	5,3%	56	5,1%
Ladendiebstahl	326x00	21.761	2.793	12,8%	1.986	9,1%	807	3,7%	712	3,3%
Diebstahl in Wohnung	335x00	1.707	152	8,9%	123	7,2%	29	1,7%	28	1,6%
Taschendiebstahl	x90x00	670	69	10,3%	24	3,6%	45	6,7%	39	5,8%
Büroeinbruch	410x00	340	55	16,2%	36	10,6%	19	5,6%	19	5,6%
Geschäftseinbruch	425x00	1.231	133	10,8%	87	7,1%	46	3,7%	41	3,3%
Wohnungseinbruch	435x00	742	149	20,1%	100	13,5%	49	6,6%	43	5,8%
Kellereinbruch	440x00	233	38	16,3%	32	13,7%	6	2,6%	6	2,6%
Automateneinbruch	4xx700	117	14	12,0%	8	6,8%	6	5,1%	4	3,4%
<i>Erschleichen von Leistungen</i>	515000	7.600	581	7,6%	320	4,2%	261	3,4%	225	3,0%
<i>Brandstiftung</i>	640000	277	19	6,9%	15	5,4%	4	1,4%	4	1,4%
<i>Sachbeschädigung</i>	674000	8.894	1.394	15,7%	1.203	13,5%	191	2,1%	176	2,0%
<i>Rauschgift delikte</i>	730000	9.909	819	8,3%	665	6,7%	154	1,6%	148	1,5%
Straftaten insgesamt	"-----"	131.145	10.131	7,7%	7.327	5,6%	2.804	2,1%	2.336	1,8%
					72,3%		27,7%			

Beteiligung junger männlicher Tatverdächtiger (TV) an ausgewählten Delikten - 2012 Berlin (Jugendliche)

Delikt	PKS-Schlüssel	ermittelte Tatverdächtige insgesamt	männliche tatverdächtige Jugendliche							
					deutsche		insgesamt		nichtdeutsche Wohnbevölkerung *)	
			Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.
<i>Rohheitsdelikte insgesamt</i>	200000	31.726	2.408	7,6%	1.712	5,4%	696	2,2%	682	2,1%
Raub	210000	2.367	644	27,2%	435	18,4%	209	8,8%	208	8,8%
Straßenraub	217000	868	346	39,9%	226	26,0%	120	13,8%	119	13,7%
Körperverletzung	220000	23.723	1.738	7,3%	1.232	5,2%	506	2,1%	493	2,1%
KV in der Öffentlichkeit	222100	3.085	433	14,0%	296	9,6%	137	4,4%	133	4,3%
<i>Diebstahl insgesamt</i>	xxxx00	23.100	2.514	10,9%	1.756	7,6%	758	3,3%	704	3,0%
Diebstahl aus/an Kfz	x50x00	868	106	12,2%	73	8,4%	33	3,8%	30	3,5%
Autodiebstahl	xxx100	662	55	8,3%	40	6,0%	15	2,3%	15	2,3%
Moped-/Krad Diebstahl	xxx200	341	135	39,6%	114	33,4%	21	6,2%	21	6,2%
Fahrraddiebstahl	xxx300	1.044	213	20,4%	155	14,8%	58	5,6%	56	5,4%
Ladendiebstahl	326x00	13.870	1.317	9,5%	904	6,5%	413	3,0%	373	2,7%
Diebstahl in Wohnung	335x00	1.194	110	9,2%	90	7,5%	20	1,7%	20	1,7%
Taschendiebstahl	x90x00	520	55	10,6%	22	4,2%	33	6,3%	31	6,0%
Büroeinbruch	410x00	317	50	15,8%	32	10,1%	18	5,7%	18	5,7%
Geschäftseinbruch	425x00	1.083	108	10,0%	71	6,6%	37	3,4%	32	3,0%
Wohnungseinbruch	435x00	634	126	19,9%	84	13,2%	42	6,6%	39	6,2%
Kellereinbruch	440x00	219	38	17,4%	32	14,6%	6	2,7%	6	2,7%
Automateneinbruch	4xx700	115	13	11,3%	7	6,1%	6	5,2%	4	3,5%
<i>Erschleichen von Leistungen</i>	515000	5.641	368	6,5%	188	3,3%	180	3,2%	153	2,7%
<i>Brandstiftung</i>	640000	218	16	7,3%	13	6,0%	3	1,4%	3	1,4%
<i>Sachbeschädigung</i>	674000	7.667	1.230	16,0%	1.060	13,8%	170	2,2%	156	2,0%
<i>Rauschgift delikte</i>	730000	9.022	712	7,9%	572	6,3%	140	1,6%	134	1,5%
Straftaten insgesamt	"-----"	97.453	6.921	7,1%	4.960	5,1%	1.961	2,0%	1.649	1,7%
					71,7%		28,3%			

Beteiligung junger weiblicher Tatverdächtiger (TV) an ausgewählten Delikten - 2012 Berlin (Jugendliche)

Delikt	PKS-Schlüssel	ermittelte Tatverdächtige insgesamt	weibliche tatverdächtige Jugendliche							
					deutsche		insgesamt		nichtdeutsche Wohnbevölkerung *)	
			Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.
<i>Rohheitsdelikte insgesamt</i>	200000	7.671	709	9,2%	550	7,2%	159	2,1%	154	2,0%
Raub	210000	240	56	23,3%	42	17,5%	14	5,8%	14	5,8%
Straßenraub	217000	56	23	41,1%	20	35,7%	3	5,4%	3	5,4%
Körperverletzung	220000	6.115	584	9,6%	449	7,3%	135	2,2%	131	2,1%
KV in der Öffentlichkeit	222100	514	113	22,0%	81	15,8%	32	6,2%	32	6,2%
<i>Diebstahl insgesamt</i>	xxxx00	10.004	1.698	17,0%	1.248	12,5%	450	4,5%	388	3,9%
Diebstahl aus/an Kfz	x50x00	54	11	20,4%	11	20,4%	0	0,0%	0	0,0%
Autodiebstahl	xxx100	35	4	11,4%	3	8,6%	1	2,9%	1	2,9%
Moped-/Krad Diebstahl	xxx200	8	4	50,0%	4	50,0%	0	0,0%	0	0,0%
Fahrraddiebstahl	xxx300	60	8	13,3%	8	13,3%	0	0,0%	0	0,0%
Ladendiebstahl	326x00	7.891	1.476	18,7%	1.082	13,7%	394	5,0%	339	4,3%
Diebstahl in Wohnung	335x00	513	42	8,2%	33	6,4%	9	1,8%	8	1,6%
Taschendiebstahl	x90x00	150	14	9,3%	2	1,3%	12	8,0%	8	5,3%
Büroeinbruch	410x00	23	5	21,7%	4	17,4%	1	4,3%	1	4,3%
Geschäftseinbruch	425x00	148	25	16,9%	16	10,8%	9	6,1%	9	6,1%
Wohnungseinbruch	435x00	108	23	21,3%	16	14,8%	7	6,5%	4	3,7%
Kellereinbruch	440x00	14	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Automateneinbruch	4xx700	2	1	50,0%	1	50,0%	0	0,0%	0	0,0%
<i>Erschleichen von Leistungen</i>	515000	1.959	213	10,9%	132	6,7%	81	4,1%	72	3,7%
<i>Brandstiftung</i>	640000	59	3	5,1%	2	3,4%	1	1,7%	1	1,7%
<i>Sachbeschädigung</i>	674000	1.227	164	13,4%	143	11,7%	21	1,7%	20	1,6%
<i>Rauschgift delikte</i>	730000	887	107	12,1%	93	10,5%	14	1,6%	14	1,6%
Straftaten insgesamt	"-----"	33.692	3.210	9,5%	2.367	7,0%	843	2,5%	687	2,0%
					73,7%		26,3%			

Beteiligung junger Tatverdächtiger (TV) insgesamt an ausgewählten Delikten – 2012 Berlin (Heranwachsende)

Delikt	PKS-Schlüssel	ermittelte Tatverdächtige insgesamt	tatverdächtige Heranwachsende							
					deutsche		insgesamt		nichtdeutsche Wohnbevölkerung *)	
			Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.
<i>Rohheitsdelikte insgesamt</i>	200000	39.397	2.913	7,4%	2.094	5,3%	819	2,1%	783	2,0%
Raub	210000	2.607	466	17,9%	296	11,4%	170	6,5%	167	6,4%
Straßenraub	217000	924	179	19,4%	116	12,6%	63	6,8%	61	6,6%
Körperverletzung	220000	29.838	2.241	7,5%	1.644	5,5%	597	2,0%	568	1,9%
KV in der Öffentlichkeit	222100	3.599	493	13,7%	354	9,8%	139	3,9%	134	3,7%
<i>Diebstahl insgesamt</i>	xxxx00	33.104	2.756	8,3%	1.546	4,7%	1.210	3,7%	926	2,8%
Diebstahl aus/an Kfz	x50x00	922	147	15,9%	82	8,9%	65	7,0%	43	4,7%
Autodiebstahl	xxx100	697	83	11,9%	40	5,7%	43	6,2%	42	6,0%
Moped-/Krad Diebstahl	xxx200	349	61	17,5%	42	12,0%	19	5,4%	15	4,3%
Fahrraddiebstahl	xxx300	1.104	164	14,9%	122	11,1%	42	3,8%	30	2,7%
Ladendiebstahl	326x00	21.761	1.447	6,6%	691	3,2%	756	3,5%	542	2,5%
Diebstahl in Wohnung	335x00	1.707	190	11,1%	160	9,4%	30	1,8%	28	1,6%
Taschendiebstahl	x90x00	670	74	11,0%	26	3,9%	48	7,2%	41	6,1%
Büroeinbruch	410x00	340	43	12,6%	26	7,6%	17	5,0%	17	5,0%
Geschäftseinbruch	425x00	1.231	142	11,5%	64	5,2%	78	6,3%	68	5,5%
Wohnungseinbruch	435x00	742	125	16,8%	75	10,1%	50	6,7%	44	5,9%
Kellereinbruch	440x00	233	27	11,6%	21	9,0%	6	2,6%	6	2,6%
Automateneinbruch	4xx700	117	18	15,4%	15	12,8%	3	2,6%	3	2,6%
<i>Erschleichen von Leistungen</i>	515000	7.600	863	11,4%	481	6,3%	382	5,0%	324	4,3%
<i>Brandstiftung</i>	640000	277	10	3,6%	6	2,2%	4	1,4%	4	1,4%
<i>Sachbeschädigung</i>	674000	8.894	1.022	11,5%	814	9,2%	208	2,3%	132	1,5%
<i>Rauschgift delikte</i>	730000	9.909	1.237	12,5%	878	8,9%	359	3,6%	330	3,3%
Straftaten insgesamt	"-----"	131.145	9.833	7,5%	6.338	4,8%	3.495	2,7%	2.751	2,1%
					64,5%		35,5%			

Beteiligung junger männlicher Tatverdächtiger (TV) an ausgewählten Delikten - 2012 Berlin (Heranwachsende)

Delikt	PKS-Schlüssel	ermittelte Tatverdächtige insgesamt	männliche tatverdächtige Heranwachsende							
					deutsche		insgesamt		nichtdeutsche Wohnbevölkerung *)	
			Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.
<i>Rohheitsdelikte insgesamt</i>	200000	31.726	2.411	7,6%	1.699	5,4%	712	2,2%	679	2,1%
Raub	210000	2.367	438	18,5%	278	11,7%	160	6,8%	157	6,6%
Straßenraub	217000	868	176	20,3%	113	13,0%	63	7,3%	61	7,0%
Körperverletzung	220000	23.723	1.829	7,7%	1.317	5,6%	512	2,2%	486	2,0%
KV in der Öffentlichkeit	222100	3.085	448	14,5%	320	10,4%	128	4,1%	124	4,0%
<i>Diebstahl insgesamt</i>	xxxx00	23.100	1.999	8,7%	1.129	4,9%	870	3,8%	665	2,9%
Diebstahl aus/an Kfz	x50x00	868	138	15,9%	76	8,8%	62	7,1%	41	4,7%
Autodiebstahl	xxx100	662	80	12,1%	38	5,7%	42	6,3%	41	6,2%
Moped-/Krad Diebstahl	xxx200	341	60	17,6%	41	12,0%	19	5,6%	15	4,4%
Fahrrad Diebstahl	xxx300	1.044	158	15,1%	119	11,4%	39	3,7%	28	2,7%
Ladendiebstahl	326x00	13.870	890	6,4%	409	2,9%	481	3,5%	337	2,4%
Diebstahl in Wohnung	335x00	1.194	130	10,9%	113	9,5%	17	1,4%	16	1,3%
Taschendiebstahl	x90x00	520	56	10,8%	22	4,2%	34	6,5%	29	5,6%
Büroeinbruch	410x00	317	39	12,3%	23	7,3%	16	5,0%	16	5,0%
Geschäftseinbruch	425x00	1.083	126	11,6%	58	5,4%	68	6,3%	59	5,4%
Wohnungseinbruch	435x00	634	112	17,7%	69	10,9%	43	6,8%	39	6,2%
Kellereinbruch	440x00	219	24	11,0%	19	8,7%	5	2,3%	5	2,3%
Automateneinbruch	4xx700	115	18	15,7%	15	13,0%	3	2,6%	3	2,6%
<i>Erschleichen von Leistungen</i>	515000	5.641	602	10,7%	332	5,9%	270	4,8%	233	4,1%
<i>Brandstiftung</i>	640000	218	9	4,1%	5	2,3%	4	1,8%	4	1,8%
<i>Sachbeschädigung</i>	674000	7.667	910	11,9%	726	9,5%	184	2,4%	116	1,5%
<i>Rauschgift delikte</i>	730000	9.022	1.167	12,9%	825	9,1%	342	3,8%	318	3,5%
Straftaten insgesamt	"-----"	97.453	7.469	7,7%	4.787	4,9%	2.682	2,8%	2.127	2,2%
					64,1%		35,9%			

Beteiligung junger weiblicher Tatverdächtiger (TV) an ausgewählten Delikten - 2012 Berlin (Heranwachsende)

Delikt	PKS-Schlüssel	ermittelte Tatverdächtige insgesamt	weibliche tatverdächtige Heranwachsende							
					deutsche		insgesamt		nichtdeutsche Wohnbevölkerung *)	
			Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.
<i>Rohheitsdelikte insgesamt</i>	200000	7.671	502	6,5%	395	5,1%	107	1,4%	104	1,4%
Raub	210000	240	28	11,7%	18	7,5%	10	4,2%	10	4,2%
Straßenraub	217000	56	3	5,4%	3	5,4%	0	0,0%	0	0,0%
Körperverletzung	220000	6.115	412	6,7%	327	5,3%	85	1,4%	82	1,3%
KV in der Öffentlichkeit	222100	514	45	8,8%	34	6,6%	11	2,1%	10	1,9%
<i>Diebstahl insgesamt</i>	xxxx00	10.004	757	7,6%	417	4,2%	340	3,4%	261	2,6%
Diebstahl aus/an Kfz	x50x00	54	9	16,7%	6	11,1%	3	5,6%	2	3,7%
Autodiebstahl	xxx100	35	3	8,6%	2	5,7%	1	2,9%	1	2,9%
Moped-/Krad Diebstahl	xxx200	8	1	12,5%	1	12,5%	0	0,0%	0	0,0%
Fahrraddiebstahl	xxx300	60	6	10,0%	3	5,0%	3	5,0%	2	3,3%
Ladendiebstahl	326x00	7.891	557	7,1%	282	3,6%	275	3,5%	205	2,6%
Diebstahl in Wohnung	335x00	513	60	11,7%	47	9,2%	13	2,5%	12	2,3%
Taschendiebstahl	x90x00	150	18	12,0%	4	2,7%	14	9,3%	12	8,0%
Büroeinbruch	410x00	23	4	17,4%	3	13,0%	1	4,3%	1	4,3%
Geschäftseinbruch	425x00	148	16	10,8%	6	4,1%	10	6,8%	9	6,1%
Wohnungseinbruch	435x00	108	13	12,0%	6	5,6%	7	6,5%	5	4,6%
Kellereinbruch	440x00	14	3	21,4%	2	14,3%	1	7,1%	1	7,1%
Automateneinbruch	4xx700	2	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
<i>Erschleichen von Leistungen</i>	515000	1.959	261	13,3%	149	7,6%	112	5,7%	91	4,6%
<i>Brandstiftung</i>	640000	59	1	1,7%	1	1,7%	0	0,0%	0	0,0%
<i>Sachbeschädigung</i>	674000	1.227	112	9,1%	88	7,2%	24	2,0%	16	1,3%
<i>Rauschgift delikte</i>	730000	887	70	7,9%	53	6,0%	17	1,9%	12	1,4%
Straftaten insgesamt	"-----"	33.692	2.364	7,0%	1.551	4,6%	813	2,4%	624	1,9%
					65,6%		34,4%			

Beteiligung junger Tatverdächtiger (TV) insgesamt an ausgewählten Delikten – 2012 Berlin (unter 21 Jahren)

Delikt	PKS-Schlüssel	ermittelte Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtige unter 21 Jahren insgesamt							
					deutsche		insgesamt		nichtdeutsche Wohnbevölkerung *)	
			Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.
<i>Rohheitsdelikte insgesamt</i>	200000	39.397	7.626	19,4%	5.629	14,3%	1.997	5,1%	1.942	4,9%
Raub	210000	2.607	1.342	51,5%	901	34,6%	441	16,9%	437	16,8%
Straßenraub	217000	924	635	68,7%	430	46,5%	205	22,2%	202	21,9%
Körperverletzung	220000	29.838	5.919	19,8%	4.407	14,8%	1.512	5,1%	1.466	4,9%
KV in der Öffentlichkeit	222100	3.599	1.290	35,8%	927	25,8%	363	10,1%	354	9,8%
<i>Diebstahl insgesamt</i>	xxxx00	33.104	9.241	27,9%	6.345	19,2%	2.896	8,7%	2.472	7,5%
Diebstahl aus/an Kfz	x50x00	922	296	32,1%	197	21,4%	99	10,7%	74	8,0%
Autodiebstahl	xxx100	697	147	21,1%	88	12,6%	59	8,5%	58	8,3%
Moped-/Krad Diebstahl	xxx200	349	208	59,6%	166	47,6%	42	12,0%	38	10,9%
Fahrrad Diebstahl	xxx300	1.104	458	41,5%	345	31,3%	113	10,2%	98	8,9%
Ladendiebstahl	326x00	21.761	6.097	28,0%	4.153	19,1%	1.944	8,9%	1.622	7,5%
Diebstahl in Wohnung	335x00	1.707	380	22,3%	313	18,3%	67	3,9%	61	3,6%
Taschendiebstahl	x90x00	670	163	24,3%	55	8,2%	108	16,1%	92	13,7%
Büroeinbruch	410x00	340	103	30,3%	65	19,1%	38	11,2%	38	11,2%
Geschäftseinbruch	425x00	1.231	307	24,9%	178	14,5%	129	10,5%	114	9,3%
Wohnungseinbruch	435x00	742	298	40,2%	186	25,1%	112	15,1%	95	12,8%
Kellereinbruch	440x00	233	80	34,3%	67	28,8%	13	5,6%	13	5,6%
Automateneinbruch	4xx700	117	33	28,2%	24	20,5%	9	7,7%	7	6,0%
<i>Erschleichen von Leistungen</i>	515000	7.600	1.523	20,0%	849	11,2%	674	8,9%	577	7,6%
<i>Brandstiftung</i>	640000	277	55	19,9%	40	14,4%	15	5,4%	15	5,4%
<i>Sachbeschädigung</i>	674000	8.894	3.107	34,9%	2.609	29,3%	498	5,6%	405	4,6%
<i>Rauschgift delikte</i>	730000	9.909	2.110	21,3%	1.588	16,0%	522	5,3%	487	4,9%
Straftaten insgesamt	"-----"	131.145	24.628	18,8%	17.400	13,3%	7.228	5,5%	5.969	4,6%
					70,7%		29,3%			

Beteiligung junger männlicher Tatverdächtiger (TV) an ausgewählten Delikten – 2012 Berlin (unter 21 Jahren)

Delikt	PKS-Schlüssel	ermittelte Tatverdächtige insgesamt	männliche Tatverdächtige unter 21 Jahren insgesamt							
					deutsche		nichtdeutsche		Wohnbevölkerung *)	
			Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.
<i>Rohheitsdelikte insgesamt</i>	200000	31.726	6.084	19,2%	4.415	13,9%	1.669	5,3%	1.622	5,1%
Raub	210000	2.367	1.240	52,4%	828	35,0%	412	17,4%	408	17,2%
Straßenraub	217000	868	598	68,9%	399	46,0%	199	22,9%	196	22,6%
Körperverletzung	220000	23.723	4.640	19,6%	3.403	14,3%	1.237	5,2%	1.198	5,0%
KV in der Öffentlichkeit	222100	3.085	1.067	34,6%	765	24,8%	302	9,8%	294	9,5%
<i>Diebstahl insgesamt</i>	xxxx00	23.100	5.867	25,4%	3.941	17,1%	1.926	8,3%	1.658	7,2%
Diebstahl aus/an Kfz	x50x00	868	271	31,2%	175	20,2%	96	11,1%	72	8,3%
Autodiebstahl	xxx100	662	140	21,1%	83	12,5%	57	8,6%	56	8,5%
Moped-/Krad Diebstahl	xxx200	341	203	59,5%	161	47,2%	42	12,3%	38	11,1%
Fahrraddiebstahl	xxx300	1.044	434	41,6%	324	31,0%	110	10,5%	96	9,2%
Ladendiebstahl	326x00	13.870	3.246	23,4%	2.129	15,3%	1.117	8,1%	928	6,7%
Diebstahl in Wohnung	335x00	1.194	265	22,2%	222	18,6%	43	3,6%	41	3,4%
Taschendiebstahl	x90x00	520	126	24,2%	48	9,2%	78	15,0%	70	13,5%
Büroeinbruch	410x00	317	94	29,7%	58	18,3%	36	11,4%	36	11,4%
Geschäftseinbruch	425x00	1.083	263	24,3%	153	14,1%	110	10,2%	96	8,9%
Wohnungseinbruch	435x00	634	255	40,2%	162	25,6%	93	14,7%	85	13,4%
Kellereinbruch	440x00	219	76	34,7%	64	29,2%	12	5,5%	12	5,5%
Automateneinbruch	4xx700	115	32	27,8%	23	20,0%	9	7,8%	7	6,1%
<i>Erschleichen von Leistungen</i>	515000	5.641	1.019	18,1%	547	9,7%	472	8,4%	407	7,2%
<i>Brandstiftung</i>	640000	218	48	22,0%	36	16,5%	12	5,5%	12	5,5%
<i>Sachbeschädigung</i>	674000	7.667	2.745	35,8%	2.307	30,1%	438	5,7%	356	4,6%
<i>Rauschgift delikte</i>	730000	9.022	1.915	21,2%	1.426	15,8%	489	5,4%	459	5,1%
Straftaten insgesamt	"-----"	97.453	17.608	18,1%	12.317	12,6%	5.291	5,4%	4.403	4,5%
					70,0%		30,0%			

Beteiligung junger weiblicher Tatverdächtiger (TV) an ausgewählten Delikten – 2012 Berlin (unter 21 Jahren)

Delikt	PKS-Schlüssel	ermittelte Tatverdächtige insgesamt	weibliche Tatverdächtige unter 21 Jahren insgesamt							
					deutsche		nichtdeutsche		Wohnbevölkerung *)	
			Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.
<i>Rohheitsdelikte insgesamt</i>	200000	7.671	1.542	20,1%	1.214	15,8%	328	4,3%	320	4,2%
Raub	210000	240	102	42,5%	73	30,4%	29	12,1%	29	12,1%
Straßenraub	217000	56	37	66,1%	31	55,4%	6	10,7%	6	10,7%
Körperverletzung	220000	6.115	1.279	20,9%	1.004	16,4%	275	4,5%	268	4,4%
KV in der Öffentlichkeit	222100	514	223	43,4%	162	31,5%	61	11,9%	60	11,7%
<i>Diebstahl insgesamt</i>	xxxx00	10.004	3.374	33,7%	2.404	24,0%	970	9,7%	814	8,1%
Diebstahl aus/an Kfz	x50x00	54	25	46,3%	22	40,7%	3	5,6%	2	3,7%
Autodiebstahl	xxx100	35	7	20,0%	5	14,3%	2	5,7%	2	5,7%
Moped-/Kradiebstahl	xxx200	8	5	62,5%	5	62,5%	0	0,0%	0	0,0%
Fahrradiebstahl	xxx300	60	24	40,0%	21	35,0%	3	5,0%	2	3,3%
Ladendiebstahl	326x00	7.891	2.851	36,1%	2.024	25,6%	827	10,5%	694	8,8%
Diebstahl in Wohnung	335x00	513	115	22,4%	91	17,7%	24	4,7%	20	3,9%
Taschendiebstahl	x90x00	150	37	24,7%	7	4,7%	30	20,0%	22	14,7%
Büroeinbruch	410x00	23	9	39,1%	7	30,4%	2	8,7%	2	8,7%
Geschäftseinbruch	425x00	148	44	29,7%	25	16,9%	19	12,8%	18	12,2%
Wohnungseinbruch	435x00	108	43	39,8%	24	22,2%	19	17,6%	10	9,3%
Kellereinbruch	440x00	14	4	28,6%	3	21,4%	1	7,1%	1	7,1%
Automateneinbruch	4xx700	2	1	50,0%	1	50,0%	0	0,0%	0	0,0%
<i>Erschleichen von Leistungen</i>	515000	1.959	504	25,7%	302	15,4%	202	10,3%	170	8,7%
<i>Brandstiftung</i>	640000	59	7	11,9%	4	6,8%	3	5,1%	3	5,1%
<i>Sachbeschädigung</i>	674000	1.227	362	29,5%	302	24,6%	60	4,9%	49	4,0%
<i>Rauschgiftdelikte</i>	730000	887	195	22,0%	162	18,3%	33	3,7%	28	3,2%
Straftaten insgesamt	"-----"	33.692	7.020	20,8%	5.083	15,1%	1.937	5,7%	1.566	4,6%
					72,4%		27,6%			

Beteiligung junger Tatverdächtiger (TV) insgesamt an ausgewählten Delikten – 2012 Berlin (Jungerwachsene)

Delikt	PKS-Schlüssel	ermittelte Tatverdächtige insgesamt	tatverdächtige Jungerwachsene (21- bis u. 25-Jähr.)							
					deutsche		insgesamt		nichtdeutsche Wohnbevölkerung *)	
			Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.
<i>Rohheitsdelikte insgesamt</i>	200000	39.397	4.551	11,6%	3.265	8,3%	1.286	3,3%	1.192	3,0%
Raub	210000	2.607	387	14,8%	229	8,8%	158	6,1%	142	5,4%
Straßenraub	217000	924	106	11,5%	60	6,5%	46	5,0%	43	4,7%
Körperverletzung	220000	29.838	3.612	12,1%	2.624	8,8%	988	3,3%	911	3,1%
KV in der Öffentlichkeit	222100	3.599	610	16,9%	425	11,8%	185	5,1%	167	4,6%
<i>Diebstahl insgesamt</i>	xxxx00	33.104	3.775	11,4%	1.993	6,0%	1.782	5,4%	1.350	4,1%
Diebstahl aus/an Kfz	x50x00	922	175	19,0%	95	10,3%	80	8,7%	62	6,7%
Autodiebstahl	xxx100	697	105	15,1%	50	7,2%	55	7,9%	46	6,6%
Moped-/Krad Diebstahl	xxx200	349	48	13,8%	32	9,2%	16	4,6%	14	4,0%
Fahrraddiebstahl	xxx300	1.104	139	12,6%	96	8,7%	43	3,9%	33	3,0%
Ladendiebstahl	326x00	21.761	2.136	9,8%	966	4,4%	1.170	5,4%	834	3,8%
Diebstahl in Wohnung	335x00	1.707	251	14,7%	195	11,4%	56	3,3%	54	3,2%
Taschendiebstahl	x90x00	670	117	17,5%	37	5,5%	80	11,9%	65	9,7%
Büroeinbruch	410x00	340	56	16,5%	39	11,5%	17	5,0%	15	4,4%
Geschäftseinbruch	425x00	1.231	196	15,9%	79	6,4%	117	9,5%	91	7,4%
Wohnungseinbruch	435x00	742	112	15,1%	66	8,9%	46	6,2%	42	5,7%
Kellereinbruch	440x00	233	22	9,4%	15	6,4%	7	3,0%	6	2,6%
Automateneinbruch	4xx700	117	27	23,1%	14	12,0%	13	11,1%	12	10,3%
<i>Erschleichen von Leistungen</i>	515000	7.600	1.460	19,2%	786	10,3%	674	8,9%	534	7,0%
<i>Brandstiftung</i>	640000	277	24	8,7%	17	6,1%	7	2,5%	6	2,2%
<i>Sachbeschädigung</i>	674000	8.894	1.264	14,2%	970	10,9%	294	3,3%	208	2,3%
<i>Rauschgift delikte</i>	730000	9.909	1.860	18,8%	1.329	13,4%	531	5,4%	454	4,6%
Straftaten insgesamt	"-----"	131.145	15.904	12,1%	10.174	7,8%	5.730	4,4%	4.414	3,4%
					64,0%		36,0%			

Beteiligung junger männlicher Tatverdächtiger (TV) an ausgewählten Delikten – 2012 Berlin (Jung erwachsene)

Delikt	PKS-Schlüssel	ermittelte Tatverdächtige insgesamt	männliche tatverdächtige Jung erwachsene (21- bis u. 25-Jähr.)							
					deutsche		insgesamt		nichtdeutsche Wohnbevölkerung *)	
			Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.
<i>Rohheitsdelikte insgesamt</i>	200000	31.726	3.750	11,8%	2.660	8,4%	1.090	3,4%	1.005	3,2%
Raub	210000	2.367	360	15,2%	211	8,9%	149	6,3%	134	5,7%
Straßenraub	217000	868	103	11,9%	57	6,6%	46	5,3%	43	5,0%
Körperverletzung	220000	23.723	2.953	12,4%	2.124	9,0%	829	3,5%	759	3,2%
KV in der Öffentlichkeit	222100	3.085	545	17,7%	382	12,4%	163	5,3%	146	4,7%
<i>Diebstahl insgesamt</i>	xxxx00	23.100	2.791	12,1%	1.473	6,4%	1.318	5,7%	988	4,3%
Diebstahl aus/an Kfz	x50x00	868	171	19,7%	93	10,7%	78	9,0%	60	6,9%
Autodiebstahl	xxx100	662	102	15,4%	48	7,3%	54	8,2%	45	6,8%
Moped-/Krad Diebstahl	xxx200	341	45	13,2%	32	9,4%	13	3,8%	11	3,2%
Fahrrad Diebstahl	xxx300	1.044	129	12,4%	88	8,4%	41	3,9%	31	3,0%
Ladendiebstahl	326x00	13.870	1.415	10,2%	625	4,5%	790	5,7%	543	3,9%
Diebstahl in Wohnung	335x00	1.194	183	15,3%	138	11,6%	45	3,8%	44	3,7%
Taschendiebstahl	x90x00	520	91	17,5%	28	5,4%	63	12,1%	50	9,6%
Büroeinbruch	410x00	317	54	17,0%	38	12,0%	16	5,0%	14	4,4%
Geschäftseinbruch	425x00	1.083	175	16,2%	69	6,4%	106	9,8%	81	7,5%
Wohnungseinbruch	435x00	634	97	15,3%	54	8,5%	43	6,8%	39	6,2%
Kellereinbruch	440x00	219	21	9,6%	15	6,8%	6	2,7%	5	2,3%
Automateneinbruch	4xx700	115	26	22,6%	13	11,3%	13	11,3%	12	10,4%
<i>Erschleichen von Leistungen</i>	515000	5.641	1.044	18,5%	578	10,2%	466	8,3%	382	6,8%
<i>Brandstiftung</i>	640000	218	20	9,2%	13	6,0%	7	3,2%	6	2,8%
<i>Sachbeschädigung</i>	674000	7.667	1.141	14,9%	879	11,5%	262	3,4%	180	2,3%
<i>Rauschgift delikte</i>	730000	9.022	1.705	18,9%	1.199	13,3%	506	5,6%	434	4,8%
Straftaten insgesamt	"-----"	97.453	11.956	12,3%	7.629	7,8%	4.327	4,4%	3.352	3,4%
					63,8%		36,2%			

Beteiligung junger weiblicher Tatverdächtiger (TV) an ausgewählten Delikten – 2012 Berlin (Jungerwachsene)

Delikt	PKS-Schlüssel	ermittelte Tatverdächtige insgesamt	weibliche tatverdächtige Jungerwachsene (21- bis u. 25-Jähr.)							
					deutsche		insgesamt		nichtdeutsche Wohnbevölkerung *)	
			Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.
<i>Rohheitsdelikte insgesamt</i>	200000	7.671	801	10,4%	605	7,9%	196	2,6%	187	2,4%
Raub	210000	240	27	11,3%	18	7,5%	9	3,8%	8	3,3%
Straßenraub	217000	56	3	5,4%	3	5,4%	0	0,0%	0	0,0%
Körperverletzung	220000	6.115	659	10,8%	500	8,2%	159	2,6%	152	2,5%
KV in der Öffentlichkeit	222100	514	65	12,6%	43	8,4%	22	4,3%	21	4,1%
<i>Diebstahl insgesamt</i>	xxxx00	10.004	984	9,8%	520	5,2%	464	4,6%	362	3,6%
Diebstahl aus/an Kfz	x50x00	54	4	7,4%	2	3,7%	2	3,7%	2	3,7%
Autodiebstahl	xxx100	35	3	8,6%	2	5,7%	1	2,9%	1	2,9%
Moped-/Krad Diebstahl	xxx200	8	3	37,5%	0	0,0%	3	37,5%	3	37,5%
Fahrraddiebstahl	xxx300	60	10	16,7%	8	13,3%	2	3,3%	2	3,3%
Ladendiebstahl	326x00	7.891	721	9,1%	341	4,3%	380	4,8%	291	3,7%
Diebstahl in Wohnung	335x00	513	68	13,3%	57	11,1%	11	2,1%	10	1,9%
Taschendiebstahl	x90x00	150	26	17,3%	9	6,0%	17	11,3%	15	10,0%
Büroeinbruch	410x00	23	2	8,7%	1	4,3%	1	4,3%	1	4,3%
Geschäftseinbruch	425x00	148	21	14,2%	10	6,8%	11	7,4%	10	6,8%
Wohnungseinbruch	435x00	108	15	13,9%	12	11,1%	3	2,8%	3	2,8%
Kellereinbruch	440x00	14	1	7,1%	0	0,0%	1	7,1%	1	7,1%
Automateneinbruch	4xx700	2	1	50,0%	1	50,0%	0	0,0%	0	0,0%
<i>Erschleichen von Leistungen</i>	515000	1.959	416	21,2%	208	10,6%	208	10,6%	152	7,8%
<i>Brandstiftung</i>	640000	59	4	6,8%	4	6,8%	0	0,0%	0	0,0%
<i>Sachbeschädigung</i>	674000	1.227	123	10,0%	91	7,4%	32	2,6%	28	2,3%
<i>Rauschgift delikte</i>	730000	887	155	17,5%	130	14,7%	25	2,8%	20	2,3%
Straftaten insgesamt	"-----"	33.692	3.948	11,7%	2.545	7,6%	1.403	4,2%	1.062	3,2%
					64,5%		35,5%			

Beteiligung junger Tatverdächtiger (TV) an ausgewählten Delikten – 2012 Berlin (unter 21 Jahren insgesamt)

Delikt	PKS-Schlüssel	ermittelte Tatverdächtige insgesamt	Kinder 0 bis unter 14		Jugendliche 14 bis unter 18		Heranwachsende 18 bis unter 21		Unter 21 Jahre 0 bis unter 21	
			Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.	Anzahl	v.H.
<i>Rohheitsdelikte insgesamt</i>	200000	39.397	1.596	4,1%	3.117	7,9%	2.913	7,4%	7.626	19,4%
Raub	210000	2.607	176	6,8%	700	26,9%	466	17,9%	1.342	51,5%
Straßenraub	217000	924	87	9,4%	369	39,9%	179	19,4%	635	68,7%
Körperverletzung	220000	29.838	1.356	4,5%	2.322	7,8%	2.241	7,5%	5.919	19,8%
KV in der Öffentlichkeit	222100	3.599	251	7,0%	546	15,2%	493	13,7%	1.290	35,8%
<i>Diebstahl insgesamt</i>	xxxx00	33.104	2.273	6,9%	4.212	12,7%	2.756	8,3%	9.241	27,9%
Diebstahl aus/an Kfz	x50x00	922	32	3,5%	117	12,7%	147	15,9%	296	32,1%
Autodiebstahl	xxx100	697	5	0,7%	59	8,5%	83	11,9%	147	21,1%
Moped-/Kraddiebstahl	xxx200	349	8	2,3%	139	39,8%	61	17,5%	208	59,6%
Fahrraddiebstahl	xxx300	1.104	73	6,6%	221	20,0%	164	14,9%	458	41,5%
Ladendiebstahl	326x00	21.761	1.857	8,5%	2.793	12,8%	1.447	6,6%	6.097	28,0%
Diebstahl in Wohnung	335x00	1.707	38	2,2%	152	8,9%	190	11,1%	380	22,3%
Taschendiebstahl	x90x00	670	20	3,0%	69	10,3%	74	11,0%	163	24,3%
Büroeinbruch	410x00	340	5	1,5%	55	16,2%	43	12,6%	103	30,3%
Geschäftseinbruch	425x00	1.231	32	2,6%	133	10,8%	142	11,5%	307	24,9%
Wohnungseinbruch	435x00	742	24	3,2%	149	20,1%	125	16,8%	298	40,2%
Kellereinbruch	440x00	233	15	6,4%	38	16,3%	27	11,6%	80	34,3%
Automateneinbruch	4xx700	117	1	0,9%	14	12,0%	18	15,4%	33	28,2%
<i>Erschleichen von Leistungen</i>	515000	7.600	79	1,0%	581	7,6%	863	11,4%	1.523	20,0%
<i>Brandstiftung</i>	640000	277	26	9,4%	19	6,9%	10	3,6%	55	19,9%
<i>Sachbeschädigung</i>	674000	8.894	691	7,8%	1.394	15,7%	1.022	11,5%	3.107	34,9%
<i>Rauschgiftdelikte</i>	730000	9.909	54	0,5%	819	8,3%	1.237	12,5%	2.110	21,3%
Straftaten insgesamt	"-----"	131.145	4.664	3,6%	10.131	7,7%	9.833	7,5%	24.628	18,8%

Ausgewählte Delikte zur Jugendgruppengewalt – 2012 Berlin

Delikt	PKS Schlüssel	Erfasste Fälle	Aufgekl. Fälle	AQ in %	Anzahl der ermitt. gesamt	Tatverd. männlich	Tatverd. weiblich	Nicht-deutsche Tatverd.	Anteil NDTV in %
Straftaten gegen das Leben	000000	2	1	50,0%	2	2	0	0	0,0%
Rohheitsdelikte insgesamt	200000	1.869	888	47,5%	1.587	1.393	194	487	30,7%
Raub	210000	1.083	413	38,1%	706	663	43	230	32,6%
Raubüberfälle auf Geschäfte	212000	40	18	45,0%	29	29	0	9	31,0%
Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	214000	3	1	33,3%	1	1	0	1	100,0%
Handtaschenraub	216000	45	16	35,6%	27	25	2	5	18,5%
Straßenraub	217000	624	225	36,1%	421	401	20	145	34,4%
Raubüberfälle in Wohnungen	219000	15	9	60,0%	20	18	2	5	25,0%
Körperverletzung	220000	712	428	60,1%	905	761	144	263	29,1%
Gefährliche und schwere Körperverletzung	222000	600	361	60,2%	845	709	136	250	29,6%
KV in der Öffentlichkeit	222100	382	207	54,2%	516	428	88	148	28,7%
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	224000	109	65	59,6%	81	69	12	25	30,9%
Nötigung	232200	19	6	31,6%	14	12	2	5	35,7%
Bedrohung	232300	54	40	74,1%	75	64	11	22	29,3%
Erpressung	610000	2	1	50,0%	3	2	1	0	0,0%
Widerstand gegen die Staatsgewalt	621000	4	4	100,0%	5	5	0	0	0,0%
Hausfriedensbruch	622000	9	8	88,9%	13	12	1	4	30,8%
Landfriedensbruch	623000	20	11	55,0%	39	39	0	16	41,0%
Beleidigung	673000	31	18	58,1%	36	27	9	14	38,9%
Sachbeschädigung	674000	808	559	69,2%	493	465	28	70	14,2%
Sachbeschädigung durch Graffiti	674011	339	203	59,9%	229	215	14	31	13,5%
Sachbeschädigung in der Öffentlichkeit	674300	375	308	82,1%	286	274	12	42	14,7%
Straftaten gegen das Waffengesetz	726000	14	9	64,3%	9	9	0	3	33,3%
Straftaten insgesamt	-----	2.768	1.500	54,2%	2.095	1.870	225	568	27,1%

Adressenanhang für Ansprechpartner der Polizei Berlin

Für Jugendsachen

Direktion 1 Dir 1 St 423	<i>(Pankow, Reinickendorf)</i> 13357 Berlin Pankstr. 29	Tel.: 4664 104230 Fax: 4664 104298
-----------------------------	---	---------------------------------------

Direktion 2 Dir 2 St 423	<i>(Charlottenburg-Wilmersdorf, Spandau)</i> 13597 Berlin Charlottenburger Chaussee 67	Tel.: 4664 204230 Fax: 4664 204099
-----------------------------	--	---------------------------------------

Direktion 3 Dir 3 St 423	<i>(Mitte)</i> 10557 Berlin Kruppstr. 2	Tel.: 4664 304230 Fax: 4664 304099
-----------------------------	---	---------------------------------------

Direktion 4 Dir 4 St 423	<i>(Steglitz-Zehlendorf, Tempelhof-Schöneberg)</i> 12249 Berlin Eiswaldtstr. 18	Tel.: 4664 404230 Fax: 4664 404299
-----------------------------	---	---------------------------------------

Direktion 5 Dir 5 St 421	<i>(Neukölln, Friedrichshain-Kreuzberg)</i> 10965 Berlin Friesenstr. 16	Tel.: 4664 504210 Fax: 4664 504299
-----------------------------	---	---------------------------------------

Direktion 6 Dir 6 St 421	<i>(Treptow-Köpenick, Marzahn-Hellersdorf, Lichtenberg)</i> 12681 Berlin Poelchaustr. 1	Tel.: 4664 604210 Fax: 4664 604299
-----------------------------	---	---------------------------------------

LKA 45 LKA 454	<i>(Einbruchsdelikte)</i> 12101 Berlin, Tempelhofer Damm 12	Tel.: 4664 945408 Fax: 4664 945499
-------------------	---	---------------------------------------

Für AGV und TIV

Direktion 1 Tel.: 4664 104200	<i>(Pankow, Reinickendorf)</i>	Fax: 4664 104298
----------------------------------	--------------------------------	------------------

Direktion 2 Tel.: 4664 204200	<i>(Charlottenburg-Wilmersdorf, Spandau)</i>	Fax: 4664 204099
----------------------------------	--	------------------

Direktion 3 Tel.: 4664 304200	<i>(Mitte)</i>	Fax: 4664 304099
----------------------------------	----------------	------------------

Direktion 4 Tel.: 4664 404200	<i>(Steglitz-Zehlendorf, Tempelhof-Schöneberg)</i>	Fax: 4664 404299
----------------------------------	--	------------------

Direktion 5 Tel.: 4664 504200	<i>(Neukölln, Friedrichshain-Kreuzberg)</i>	Fax: 4664 504299
----------------------------------	---	------------------

Direktion 6 Tel.: 4664 604250	<i>(Treptow-Köpenick, Marzahn-Hellersdorf, Lichtenberg)</i>	Fax: 4664 604299
----------------------------------	---	------------------